Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 1
Freitag, 4. Januar 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

FENSTER UND TÜREN | 2
Im 58. Neujahrsblatt wird hinter Türen, Fenster und Fassaden geblickt.

GESCHENKE UND ABFALL | 7
Über die Feiertage herrschte an der Javastrasse wieder Hochbetrieb.

DEMENZ UND SPITEX | 22
Im 2019 beginnen auf dem Areal der Vita-Futura AG die Um- und Ausbauarbeiten.

Hoch die Gläser – Prosit 2019!

Geselliger Jahresauftakt: In Scharen erschienen auch heuer wieder die Volketswilerinnen und Volketswiler am Berchtoldstag zum Neujahrsapéro im Wallberg-Saal. Vom Gemeindepräsidenten wurden die Gäste persönlich begrüsst und von der «Harmonie» musikalisch unterhalten. Bericht und Bildimpressionen auf Seite 32. BILD TONI SPITALE

ZUR ERSTEN AUSGABE

Jetzt gilts

Liebe Leserin, lieber Leser
Nach monatelanger Vorarbeit ist heute der Startschuss für das neue amtliche Publikationsorgan gefallen – auf den digitalen Kanälen und als gedruckte Ausgabe sind die «Volketswiler Nachrichten» ab sofort für Sie da. Wir Zeitungsmacher freuen uns sehr auf unsere Aufgabe, auf den Austausch mit Ihnen, auf die Zusammenarbeit mit den Volketswiler Institutionen und Organisationen. Unser wichtigstes Ziel: Sie sollen die «Volketswiler Nachrichten» auf allen Distributionswegen als Ihre Zeitung wahrnehmen; als Zeitung, die Sie zuverlässig informiert über all das, was in Ihrer Gemeinde geschieht; als Zeitung auch, an der Sie sich mit eigenen Beiträgen beteiligen können. Wir wollen ein Medium mit eigenem typischem Volketswiler Charakter entstehen lassen. Das geschieht nicht von heute auf morgen, dessen sind wir uns bewusst – aber wir gehen diese Herausforderung mit viel Herzblut an. Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen und Freude an der neuen Zeitung. *Beat Rechsteiner,*
Delegierter des Verwaltungsrats

Hörgeräte
Bis 50% Rabatt!
Phonak Marvel
Mit Akku
Gratis Probetragen
044 830 10 00
audisana Hörberatung
Uster · W'sellen · W'thur · Zürich
www.audisana.ch

wegmann automobile AG
Zürcherstrasse 44
8604 Volketswil
Telefon 044 945 60 94
Fax 044 945 60 74
info@wegmannautomobile.ch
www.wegmannautomobile.ch
HONDA NISSAN

TEKO
Luzern - Basel - Bern - Olten - Glattbrugg
meine Weiterbildung
Technische Kaufleute
in Teilzeit, oder intensiv
Büromanagement
Betriebswirtschaft HF
Wirtschaftsinformatik HF
Techniker/in HF
Neu mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik, Telekommunikation
Informatik, Architektur, Ingenieurbau
Betriebstechnik ...
www.teko.ch

Praxis Baode Dong
Therapeut für chinesische Medizin TCM
Angebot im Januar:
1. Behandlung
statt Fr. 150.–
für nur Fr. 100.–
(gültig bis Ende Januar 2019)
In der Höhe 30 (neben Kindercity)
8604 Volketswil
Telefon 043 810 15 60
www.akupunktur-volketswil.ch

GRUSSBOTSCHAFT ZUM NEUEN PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE VOLKETSWIL

Facettenreiches Spiegelbild des Gemeindelebens

Liebe Volketswilerinnen, liebe Volketswiler, geschätzte Leserinnen und Leser

Es ist endlich so weit. Geschafft. Sie halten die erste Ausgabe der neuen Volketswiler Nachrichten (kurz «VoNa») in der Hand. Viele weitere sollen folgen und Sie stets über aktuelle Themen, Akteure, Termine und Entwicklungen in Volketswil auf dem Laufenden halten. Die VoNa werden Sie von nun an 14-täglich in ihrem Briefkasten vorfinden. Die VoNa ist seit dem 1. Januar 2019 das offizielle Publikationsorgan der Gemeinde.
Die Gemeindepublikation erscheint sowohl gedruckt als auch auf digitalen Kanälen. Die VoNa stellt die Volketswilerinnen und Volketswiler ins Zentrum. Sie gewährt der Bevölkerung die Möglichkeit zur Mitgestaltung und den Vereinen, Gewerbetreibenden, Parteien und Behörden mehr Platz für ihre Beiträge. Gestartet ist das neue Konzept bereits um Mitternacht mit einer eigenen Website im Volketswiler

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto. BILD ZVG.

Design und dazu eine App mit optimierter Darstellung für Smartphone und Tablets. Konnten Sie schon ein bisschen schnuppern und scrollen? Mit diesem Gesamtpaket (gedruckt und digital) ist Volketswil modern und fortschrittlich, ganz nach dem Motto der Gemeinde «Volketswil – Das sind wir!». Die Gemeinde wird aber auch weiterhin Rücksicht nehmen, auf diejenigen die nicht «digital natives» sind, damit alle in Volketswil à jour sind. Hierzu sind verschiedene Massnahmen von öffentlicher oder privater Hand bereits umgesetzt oder geplant.

Volketswil erlebbar machen

Seit dem Entscheid an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 ist im Hintergrund viel Arbeit geleistet geworden. Hierzu sei allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich gedankt. Auf den Aufruf zur Mitgestaltung im Redaktionausschuss der VoNa haben sich zahlreiche Interessierte gemeldet. Die konstituierende Sitzung des Redaktionsausschusses hat am 28. November 2018 stattgefunden. Hierbei wurde insbesondere das redaktionelle Leitbild diskutiert und das Präsidium mit Hansjürg Fels besetzt.
Der Redaktionsausschuss besitzt die redaktionelle Hoheit über die Gemeindepublikation, ohne aber die Gemeindepublikationen selber zu gestalten. Die Redaktion unter der Leitung des neuen, aber allseits bekannten Redaktors Toni Spitale freut sich darauf, das Leben in Volketswil in all seinen Facetten zu spiegeln und erlebbar zu machen. Aber auch Sie, verehrte Volketswilerinnen und Volketswiler, sollen ihren Teil zu einer qualitativ hochstehenden Gemeindepublikation beisteuern und die Redaktion frühzeitig über anstehende Ereignisse informieren.
Die Redaktion freut sich auf zahlreiche Eingesandt, Leserbriefe und Online-Kommentare. Die Agenda der VoNa ist das Portal für alle öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde. Machen Sie davon regen Gebrauch! Die wichtigsten Adressen und Kontaktdaten finden Sie auf Seite 31 der VoNa.
Der Gemeinderat wünscht dem neuen «Baby» gutes Gedeihen, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz.

Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident

ANZEIGE

Mir wünsched en guete Start is neue Jahr!

Viel Glück, Gsundheit und Zfriedeheit für Sie und Ihri Liäbschte

Emil Frey
Ihr Fachmann seit 1924.

Emil Frey AG, Volketswil
Industriestrasse 31 / 33, 8604 Volketswil
044 908 39 39, www.mein-fachmann.ch

Hinter Türen und Fenster geblickt

In der 58. Ausgabe des Jahrbuches der Gemeinde Volketswil blicken die Mitglieder der Redaktionskommission auf über 100 Seiten hinter Türen, Fenster und Fassaden. Illustriert ist die Chronik einmal mehr mit Fotografien von Teguh Misjiyono.

Redaktionskommission Neujahrsblatt

Im jüngsten Neujahrsblatt wird hinter Türen, Fenster und Fassaden geblickt. BILD ARCHIV

Aus der Hosentasche führen

Esther Wolff taucht mit dem Hauswart Patrick Zimmermann ab in die Katakomben des Gemeindehauses. «Ich hätte einen Schrittzähler mitnehmen sollen, so weitläufig und verwinkelt ist der Bau», gibt die Autorin zu Protokoll. Der Hauswart öffnet ihr die Tür zur Steuerungszentrale des Kabelfernsehens, lässt sie in den Raum der Wasserversorgung blicken – wo noch Platz für ein «Mini-Museum mit alten Rohren ist» – und taut im Heizraum so richtig auf. «Das Gemeindehaus ist definitiv ein Kind des digitalen Zeitalters», schreibt Wolff nach ihrer zweistündigen Odyssee. Und stellt fest: Zum Glück brauche es neben dem Computer noch immer Menschen mit dem notwendigen Wissen, um so ein modernes Gebäude optimal zu steuern.

Ein Juwel der Glasmalerei

Evi Dingetschweiler hat sich mit den Hintergründen der durch den Künstler Max Hunziker gestalteten Fenster in der reformierten Kirche auseinandergesetzt. «Drei farbige Fenster beleuchten den schlichten Raum und tauchen ihn in ein stimmungsvolles Licht. Etwas Mystisches umgibt diesen Ort», fällt der Gutenswilemerin beim Besuch des Gotteshauses auf. Sie erklärt, warum die drei Chorfenster vollfarbig sind, die Fenster des Langhauses jedoch nur teilweise in bunten Tönen schillern. Nicht nur Dingetschweiler, auch die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte findet an den Kunstwerken gefallen: «Der monumentale Scheibenzyklus Hunzikers macht die reformierte Kirche zu einem Juwel und bedeutenden Zeugnis moderner Glasmalerei aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.»

Tragen wir Sorge zu «unserer» Halle

«Vor mir öffnet sich wie von Geisterhand die automatische Tür und mein Weg führt mich an der Cafeteria vorbei in Richtung Treppe zum Untergeschoss», so beginnt Martin Zollinger mit seiner sehr detaillierten Reportage über das Kultur- und Sportzentrum. Der Autor und Präsident der örtlichen Handballer blickt darin auch auf die Anfänge vor über 20 Jahren zurück, die genauso steinig gewesen seien wie die Mauern des heutigen Baus.

Hauswart Godi Zürcher, seit der «Geburt» mit dabei, erzählt im Interview über die vereinzelten Kinderkrankheiten – unter anderem über den qualitativ ungenügenden Hallenboden, Wasserschäden und zerborstene Fensterscheiben. Das «Gries» würdigt Zollinger als einen Ort der Begegnung, des Austausches, der Bewegung und der Zukunft. «Die Halle hat sich in den letzten 18 Jahren sehr gut gehalten, sie ist funktional, sie ist sehr beliebt und sie macht viel Eindruck. Wäre sie nicht gebaut worden, wären einzelnen Vereinen möglicherweise nicht mehr in unserem Dorf.»

Gedanken eines Bücherwurms

«Wo auch immer ich mich befinde, eines kann ich ganz einfach nicht lassen – ich muss in die Schaufenster der Buchhandlungen schauen. Dabei handelt es sich nicht um eine Marotte, sondern um pure Neugierde – um meine Liebe zu Büchern», offenbart Hansjürg Fels, Leiter der Redaktionskommission, in einem sehr persönlichen Beitrag. Nun, in Volketswil gibt es seit geraumer Zeit – mit Ausnahme der Gemeindebibliothek – keine entsprechende Lokalität mehr, durch dessen Schaufenster er blicken kann, was er auch bedauert: «In einer Buchhandlung riecht man das Buch, man kann darin blättern, man kann erste Texte aufnehmen. Das ist doch auch heute noch ein gewisses Erlebnis.» Stattdessen berichtet der ehemalige Schriftsetzer über einen kürzlich erfolgten Besuch bei den Tsutaya Books in Tokio, über Begegnungen mit bekannten Schriftstellern und erinnert sich an seine Kindheit in einem von Büchern geprägten Elternhaus zurück.

Den Kirchen laufen die Leute davon

«Lange ist es her, als der Gang in die Kirche für die meisten Menschen zur Sonntagspflicht gehörte. Heute ist es nicht mehr einfach, die Menschen regelmässig in die Kirche zu bringen», dieses Fazit zieht Rita Grob nach einem Gespräch mit einer reformierten Pfarrfrau und einem katholischen Pfarrer. Als Gründe werden Enttäuschung über die Kirche, die Kirchensteuer und das stark veränderte Freizeitverhalten der letzten 50 Jahre genannt. Die Kirchenvertreter hoffen, mit Veranstaltungen ausserhalb der Gottesdienste, wie Konzerten, Podien und Vorträgen, die Menschen wieder in die Kirche zu locken. Gemäss aktueller Statistik des Einwohneramts liegt das Potenzial in Volketswil bei über 10 000 Gläubigen. Die Autorin hat während ihrer Erkundung der einheimischen Religionsstätten ferner die Präsidentin der Hegnauer Moschee getroffen und dabei eine ganz neue Sicht auf das dortige Innenleben erhalten. So hat sie erfahren, dass sie u. a. als Plattform für Muslima dient, um sich auszutauschen. Etwas, das den islamischen Frauen im Alltag oftmals fehle.

Lebewesen, die Pflege benötigen

In seinem zweiten Beitrag besucht Martin Zollinger das Tierheim Strubeli, eine der schönsten und schweizweit grössten Auffangstationen, wie er schwärmt. Auf mehreren hundert Quadratmetern werden 80 Hunde, 100 Katzen sowie Nager, Kaninchen, Vögel und Reptilien von 13 Menschen betreut. Die Arbeit bestehe zum grossen Teil aus Putzen – aber auch das Streicheln, Kontrollieren und das Sprechen mit den Tieren gehöre zum Pflichtenheft der Pfleger/-innen. Im Gespräch mit der Verantwortlichen lernt der Autor zudem viel über die Schattenseiten der Haustierhaltung: von schlecht bis gar nicht betreuten Vierbeinern, von Eigentümern, die plötzlich keine Zeit, kein Geld oder keine Lust mehr haben, sich um ihr «Weihnachtsgeschenk» zu kümmern. Menschenkenntnisse, Erfahrung und viel Bauchgefühl seien gefordert, wenn es darum gehe, über die Adoption eines «Strubeli»-Tieres zu entscheiden. Spielsachen und andere Gegenstände, die immer wieder vor das Heim gelegt würden, seien zwar gut gemeinte Geschenke, aber selten brauchbar. Die zur gemeinnützigen Stiftung «Tierschutz Uster und Umgebung» gehörende Einrichtung finanziert sich hauptsächlich durch Spenden in monetärer Form.

Geburtstage, Chronik, Chor

Auf den weiteren Seiten schreibt Max Kehl über das 100-Jahr-Jubiläum des Gemischten Chors Hegnaus und Walter Ehrbar vom Verein Ortsgeschichte Volketswil beschreibt unter anderem, wie es sich mit der grossen Baustelle direkt neben der Ortsgeschichtlichen Dokumentationsstelle an der Zentralstrasse 14 so lebt. Abgerundet wird das Neujahrsblatt wie gewohnt mit den wichtigsten Ereignissen und Zahlen aus dem vergangenen Jahr sowie der Auflistung der Jubilare.

* Das 58. Neujahrsblatt kann ab sofort für Fr. 20.– am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung oder beim Redaktionsleiter Hansjürg Fels, telefonisch unter 044 945 15 85 oder per E-Mail hj.fels@gmx.ch bezogen werden.

Neue Gemeindebroschüre

Willkommen in Volketswil! Unsere Gemeindebroschüre wird neu aufgelegt. Ab 7. Januar 2019 wird sie in alle Haushalte von Volketswil verteilt. Zusätzlich ist die Broschüre am Empfang des Gemeindehauses erhältlich. Wir wünschen viel Vergnügen beim Durchblättern.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 5. Januar 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Winterschiessen 10.00 – 12.00 Uhr

- Samstag, 5. Januar 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Winterschiessen 13.00 – 15.00 Uhr

Sicherheitskommission Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bilderbuechziit

Freitag, 18. Januar 2019 von 15.00 bis 15.30

Der Lesewolf

Eine Bilderbuchgeschichte für

Kinder ab 4 Jahren

In Mundart erzählt von Simone Wiedmer

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 18'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- Mitarbeiter/in Strassenunterhalt (100 %)
- Abteilungsleiter/in Soziales und Gesellschaft (80 – 100 %)
- Lehrstelle Fachperson Betreuung
- Lehrstelle Kaufmann / Kauffrau Profil E

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

GRATULATIONEN

Am Samstag, 5. Januar 2019, feiert das Ehepaar Luigi und Iolanda Laterza-Di Paola, wohnhaft am Etzelweg 5, Hegnau, das Fest der **goldenen Hochzeit.** Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich.

Am Dienstag, 8. Januar 2019, feiert das Ehepaar Trifone und Margarethe Orsi-Brückmüller, wohnhaft Am Geerenrain 4, Kindhausen, das Fest der **goldenen Hochzeit.** Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich.

Immer gut informiert:
Die «Volketswiler Nachrichten» als Online-Version lesen.

www.volketswilernachrichten.ch

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Steeldrum – Mit Spass einfache Melodien auf der Soprano-Pan spielen und dazu auf der Alto-, Baritone- & Bass-Pan begleiten. Notenkenntnisse nicht nötig.
Freitags, 11. 1. bis 8. 2. 2019 (5×)
18.30 bis ca. 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 270.00

Lu Jong – Tibetisches Heilyoga
Sanfte, einfache Körperübungen aktivieren unsere Selbstheilungskräfte und steigern unsere Energie.
Freitags, 11. 1. bis 29. 3. 2019 (10×)
8.30 bis 9.30 Uhr
Kurskosten Fr. 220.00

STRONG BY ZUMBA®
Das hochintensive Cardio- und Muskeltraining, das den ganzen Körper herausfordert und Spass macht!
Montags, 14.1. bis 15.4.2019 (11×)
19.00 bis 19.50 Uhr
Kurskosten Fr. 242.00

Hatha Yoga Flow – Mittels Asanas, Atemtechniken, Entspannungsübungen und Meditation entwickelst du mehr Achtsamkeit und Konzentration.
Dienstags, 15. 1. bis 16. 4. 2019 (11×)
20.00 bis 21.15 Uhr
Kurskosten Fr. 275.00

ZUMBA®Kids– Schnapp dir deine Freunde! (12×)
Die Tanz- und Fitnessparty, bei der ihr mit Freunden abrocken und nach eurer eigenen Pfeife tanzen könnt!
Mittwochs, 16. 1. bis 17. 4. 2019
17.00 bis 17.50 Uhr
Kurskosten Fr. 180.00

Faszienstretching – Diese Stunde regeneriert dein Gewebe und kräftigt gleichzeitig die Muskeln. Erlange in diesem Kurs mehr Elastizität in Muskeln und Faszien.
Mittwochs, 16. 1. bis 27. 3. 2019 (8×)
9.30 bis 10.30 Uhr, Fr. 208.00

Töpferwerkstatt – Kreativ mit Ton
Es werden die wichtigsten Grundkenntnisse gelehrt und eigene Objekte und Figuren realisiert.
Mittwochs, 16. 1. bis 13. 2. 2019 (5×)
9.15 bis 11.15 Uhr, Fr. 175.00

Kindertheater-Kurs
«Ich bin, was ich immer sein wollte»
Schauspielerische Grundlagen und Konzentrations- und Stimmübungen werden spielerisch vermittelt. Die Kinder werden von der Theaterwelt begeistert sein.
Donnerstags, 17. 1. bis 18. 4. 2019 (12×)
13.30 bis 16.00 Uhr, Fr. 390.00
Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.
Gemeinschaftszentrum Kurse, In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Tel. 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 6. JANUAR
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Benjamin Graf, Orgel,
anschliessend Chilekafi

MONTAG, 7. JANUAR
14.00 Uhr, kath. Pfarreisaal
Seniore-Träffe
«Glückliche Menschen leben länger». Was Dankbarkeit und Glück verbindet, mit Dominique Götsch

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässler/-innen

DIENSTAG, 8. JANUAR
10.15 Uhr, VitaFutura
Au-Andacht
Michaele Madu, Pastoralassistentin

MITTWOCH, 9. JANUAR
14.00 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Erzählrunde
«Visionen». Was ich noch gerne erleben möchte. Gesprächsleitung: Anna Vogel

DONNERSTAG, 10. JANUAR
14.00 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Donnerstag-Club
Gemütliches Beisammensein bei Lotto, Vorlesen, Kaffee und Kuchen

20.00 Uhr, in der Kirche
Gemeindeabend
«Wem gehört die Heilige Stadt?»
Pfarrer Roland Portmann erzählt von seinen Erlebnissen während seines Studienurlaubs in Israel

SONNTAG, 13. JANUAR
10.45 Uhr, in der kath. Kirche
Ökum. Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Pfarradministrator Daniel Geevarghese

17.00 Uhr, in der ref. Kirche
Konzert der Volketswiler Abendmusik
Klavier und Bläser
Martin Hartwig, Oboe
Xaver Fässler, Klarinette
Karl Fässler, Horn
Xavier Alig, Fagott
Daniel Bosshard, Klavier,
spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven

MONTAG, 14. JANUAR
14.00 Uhr, im Wallbergsaal
Nachmittags-Treff für Ältere
«Anekdoten aus dem früheren Berufsalltag»
Referentin: Monika Stocker

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässler/-innen

DONNERSTAG, 17. JANUAR
14.00 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
Gemeinsames Handarbeiten

AMTSWOCHE:
6. 1. – 12. 1. 2019
Pfarrer Roland Portmann
13. 1. – 18. 1. 2019
Pfarrerin Gina Schibler
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 4. JANUAR
19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 5. JANUAR
18.15 Uhr, **Eucharistiefeier**

SONNTAG, 6. JANUAR
10.45 Uhr, **Eucharistiefeier**
18.00 Uhr, **italienische Messfeier**

MONTAG, 7. JANUAR
14.00 Uhr, **ökum. Seniore-Träffe**
im kath. Pfarreisaal
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff 4. bis 6. Klassen
19.30 Uhr, **Probe des Kirchenchores**

DIENSTAG, 8. JANUAR
10.15 Uhr, «In der Au»
Andacht
18.00 Uhr, **Eucharistiefeier** mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet

MITTWOCH, 9. JANUAR
13.30 Uhr, **Blockunti** der 5. Klassen

DONNERSTAG, 10. JANUAR
09.30 Uhr, **Rosenkranzgebet**
10.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

SAMSTAG, 12. JANUAR
18.15 Uhr, **Eucharistiefeier**

SONNTAG, 13. JANUAR
10.45 Uhr, **Eucharistiefeier**
mit Kanzeltausch;
Predigt hält der ref. Pfr. T. Günter
18.00 Uhr, **italienische Messfeier**

MONTAG, 14. JANUAR
14.00 Uhr, **ökum. Nachmittags-Treff** für Ältere im Wallberg
15.20 Uhr, **Meitli-Träff**
4. bis 6. Klassen im Atlantis
19.30 Uhr
Erstkommunion – Kreuz gestalten
19.30 Uhr, **Probe des Kirchenchores**

DIENSTAG, 15. JANUAR
10.45 Uhr, «In der Au»
Eucharistiefeier
17.15 Uhr, **Blockunti** der 6. Klassen
18.00 Uhr, **Eucharistiefeier**
mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet
19.30 Uhr
Erstkommunion – Kreuz gestalten

MITTWOCH, 16. JANUAR
10.00 Uhr
Eltern-Kind-Treff (0 – 4 Jahre)
13.30 Uhr
Winterwanderung der Frauengruppe

DONNERSTAG, 17. JANUAR
9.30 Uhr, **Rosenkranzgebet**
10.00 Uhr, **Eucharistiefeier**
14.00 Uhr, **Donnerstagsklub,** organisiert von der ökum. Alterskommission
17.15 Uhr, **Blockunti der 6. Klassen**

FREITAG, 18. JANUAR
9.00 Uhr, **Oasentreff**
zum Thema «Phantasiereisen und Autogenes Training»
www.pfarrei-volketswil.ch

NOTFALLDIENSTE

Eine Nummer für Alle:

0800 33 66 55

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich: «Ärztefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: 0800 33 66 55

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf Telefon 144 für Rettungsdienste.

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre

WERBUNG!

Ich berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

Café International

Spiel, Spass und Plaudern für alle Generationen und alle Nationen

Im Familienzentrum Gries findet am Montag, 07. Januar 2019 das nächste Café International statt!

Das Café ist ein Ort der Begegnung, wo sich Einheimische und Zugezogenen jeden Alters und jeder Nationalität treffen um sich kennenzulernen und auszutauschen. Es wird getrunken, gegessen, geplaudert auch verschiedene Spiele und Spielsachen stehen zur Verfügung.

Ort: Familienzentrum Gries (in der Quartieranlage Gries, neben der katholischen Kirche)

Datum: jeweils am 1. Montag im Monat (fällt dieser auf einen Feiertag, dann ist es am 2. Montag)

Uhrzeit: von 14.00 – 16.30 Uhr

Das Café-Team freut sich auf viele neue und alte Gesichter, kommen Sie vorbei. Bei Fragen: Manuela Fried, Tel. 044 910 22 11 oder per E-Mail an manuela.fried@volketswil.ch.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

KIP
KANTONALES INTEGRATIONSPROGRAMM
KANTON ZÜRICH

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Gesund, Aktiv und Schön» zum Thema Schönheit, Gesundheit, Fitness, Alternativ-Medizin und Esotherisches. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:

18. Januar	***10. Mai***	***30. August***	***20. Dezember***
15. März	***5. Juli***	***25. Oktober***	

Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Nachmittagstreff im Wallberg

Die Ökumenische Kommission für Altersarbeit Volketswil bietet in der Saison 2018/19 fünf Anlässe im Wallbergsaal Volketswil an: Unterhaltung mit Musik und einen Nachmittag mit Schulkindern zum Advent. Ein Referat mit Anekdoten aus dem früheren Berufsalltag, eine Theateraufführung und ein Referat mit einem aktuellen Thema runden das Angebot ab. Anschliessend an die Darbietungen erhalten die Besucherinnen und Besucher jeweils einen Zvieri. Alle Anlässe sind kostenlos. Eine Kollekte zugunsten von sozialen Institutionen in der Region wird jeweils erhoben. Am Montag, 14. Januar, um 14 Uhr wird die engagierte Sozialwissenschafterin, alt Nationalrätin und alt Stadträtin Monika Stocker kurze Anekdoten aus ihrem ehemaligen Berufsalltag als Sozialvorsteherin der Stadt Zürich erzählen. Das Thema trägt den Titel: mittendrin – die Kehrseite der schönen Grossstadt Zürich: Erzählungen, Fakten und Geschichten, die interessieren. Es sind berührende und humorvolle Begegnungen mit Menschen am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft.

Ökumenische Kommission für Altersarbeit Volketswil

Informationen für Personen ohne Internet

Die Publikationen der Gemeinde werden ab 2019 in gedruckter Form nur noch alle zwei Wochen verteilt. In Volketswil gibt es zahlreiche Personen, die sich auf die gedruckte Form der Information abstützen und das Internet nicht nutzen wollen oder können. Für diese Personen stehen gewisse wichtige Informationen wie etwa Todesfälle nicht aktuell genug zur Verfügung. Für diese Menschen wird nun unter dem Patronat der SVP Volketswil ein spezieller Informationsanlass geschaffen. Vierzehntäglich, jeden zweiten Freitag, können sich Interessierte die neuesten Informationen aus der Gemeinde-Website vorstellen und präsentieren lassen. Der erste Anlass findet am Freitag, 11. Januar, um 19.15 Uhr im Gemeinschaftszentrum in der Au statt.

Grosskampftage an der Javastrasse

Über die Feiertage kam es in der Wertstoffsammelstelle zu einem Grossandrang. Ein Augenschein vor Ort.

Urs Weisskopf

Der Stress, die Hektik in der Vorweihnachtszeit hinterlässt auch Spuren nach Weihnachten und vor Silvester. Viele nutzen die Tage nach Weihnachten, um die angesammelten Verpackungen der Geschenke zu entsorgen – oder auch den unaufhörlich gewachsenen Abfall zu entfernen. Schliesslich möchten die Entsorger das neue Jahr ohne Altlasten beginnen.

Erstaunlich: auch an diesen hektischen Tagen behält einer die Ruhe; es ist Kumar Balasingham, Leiter der Sammelstelle. «Der Gast ist König» und man glaubt ihm, wenn er das so sagt. «Wir versuchen, nach diesem Motto, jedem gerecht zu werden.» Natürlich gelingt das nicht immer, aber es scheint doch ein wirkungsvolles Rezept zu sein. Deshalb gibt es Kundinnen wie Reni Singer aus Wangen, die gerne an diesen Ort kommen und sich herzlich für den Service bedanken «Sie sind meganett und hilfsbereit.»

Trotz aller Freundlichkeit: Jeder Samstag ist zugleich ein Grosskampftag. Da stauen sich die Autos jeweils bis hinaus auf die Javastrasse. Während viele für Weihnachtsgeschenke und Feuerwerk Stunden damit verbringen, möchte man die Verpackungen oder die Überreste einer Big-Swiss-Rakete mit gleichem Tempo, wie sie in den Himmel stieg, entsorgt haben. Jeder möchte ebenso schnell wie möglich seinen Abfall loswerden. An Werktagen sind es meistens Frauen, die für die Entsorgung des Abfalls zuständig sind. Aber über die Festtage war es fast ein Familien-Happening. Zumindest die Kinder mit ihren Vätern standen im Stau vor der Sammelstelle. Tradition ist Tradition: Denn noch regieren die Frauen in den meisten Küchen. Und während der Festtage ist nicht nur an der Sammelstelle Grosskampf – auch die Küche zu Hause gleicht nach den Einladungen eher einem Schlachtfeld.

Mirco Werren und Kumar Balasingham standen in den letzten Tagen im Dauereinsatz. BILD URS WEISSKOPF

Dienstleistung in Lindgrün

Wer auf das Areal fährt, erkennt schnell die zuständigen Personen. Wenn sie nicht bereits neben dem Auto ihre Hilfsbereitschaft signalisieren, so sind sie an ihren lindgrünen Westen zu erkennen. «Die Hausfarbe», erklärt Hansruedi Arter von Schneider Umweltservice in Volketswil «ist bewusst auffallend und liegt im Trend.

Für uns war es wichtig, dass wir uns von den Mitbewerbern abheben. Dort ist die dunkelgrüne Farbe noch üblich.»

Neben Kumar Balasingham ist jeweils auch Mirco Werren an der Sammelstelle. Es ist ein Wettkampf für den Wert- und Abfallstoff; schliesslich soll der Betrieb möglichst wenig kosten. «Wir unterscheiden zwischen Wertstoff und Abfallstoff. Letzterer ist kostenpflichtig», erklärt Arter.

DER REDAKTIONSAUSSCHUSS DER «VOLKETSWILER NACHRICHTEN» STELLT SICH VOR

Bindeglied zwischen Bevölkerung und Redaktion

Die «Volketswiler Nachrichten» werden durch einen zwölfköpfigen Redaktionsausschuss begleitet. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Mitsprache und Mitgestaltung der Bevölkerung zu gewährleisten. Zudem obliegt ihm die Überwachung der Einhaltung der im redaktionellen Leitbild verankerten Vorgaben.

Grosses Interesse

Die Aufforderung zur Mitarbeit im Redaktionsausschuss stiess auf grosses Interesse. Für die erste Amtsdauer – welche sich über den Zeitraum von einem Jahr erstreckt – wählte der Gemeinderat folgende Mitglieder: Jean-Philippe Pinto (Vertreter des Gemeinderates), Franziska Imhoff (Vertreterin der Gemeindeverwaltung), Priska Sonderegger (Vertreterin der Schule 9, Daniela Boelsterli (Vertreterin der Kirchen), Hansjürg Fels (Vertreter des Gewerbes), Michael Wyss (Vertreter der Parteien), Ursula Hilbrand (Vertreterin der Senioren), Martin Zollinger (Vertreter der Sportvereine), Pierre Erni (Vertreter der Kulturschaffenden), Ernst Michael Kistler (Vertreter Gesellschaft), Beat Rechsteiner (Vertreter der Lokalinfo AG), Toni Spitale (Redaktor). An seiner ersten Zusammenkunft vom 28. November 2018 bestimmte der Ausschuss Hansjürg Fels zum Präsidenten und Daniela Boelsterli zur Vizepräsidentin.

Aufgaben und Pflichten

Dem Redaktionsausschuss fallen im Wesentlichen folgende Aufgaben zu: Er ist Bindeglied zwischen Bevölkerung und Redaktion der «Volketswiler Nachrichten». Ferner überwacht er die Einhaltung des Leistungsauftrags zwischen der Gemeinde Volketswil als Auftraggeberin und dem Verlag Lokalinfo AG. Dem Ausschuss obliegt auch die redaktionelle Hoheit über den Inhalt, er legt die redaktionellen Richtlinien fest und darf in Ausnahmefällen auch ins Tagesgeschäft eingreifen. Die Kontaktaufnahme und die Kommunikation mit dem Redaktionsausschuss erfolgt ausschliesslich per E-Mail: redaktionsausschuss@volketswilernachrichten.ch.

Der zwölfköpfige Redaktionsausschuss für das Jahr 2019 posiert im Gemeindehaus. BILD ZVG

Ein geselliger und gesangfreudiger He

Vom 18. bis 20. Januar feiert der Gemischte Chor Hegnau sein 100-Jahr-Jubiläum. Das langjährige Vereinsmitglied Max Kehl hat die wichtigsten Ereignisse aus der Chorgeschichte nachfolgend für die «Volketswiler Nachrichten» zusammengefasst.

Max Kehl, Gemischter Chor Hegnau

Schon am 12. Januar 1896 wurde ein «Gemischten Chor Hegnau» gegründet, «in der Absicht, den Gesang, diese schöne Gabe Gottes, zu pflegen», wie es im ältesten Protokollbuch heisst. Dieser Anlauf reichte aber nur vier Jahre weit. Vorher und nachher bestanden ein Männerchor und ein Töchterchor. Sie halfen einander bei Gesangsauftritten oft aus oder veranstalteten gemeinsame Vereinsausflüge. Im Herbst 1918 gings wieder einmal auf einen solchen Ausflug auf den Etzel, und danach wurden beide Vereine infolge Mitglieder- und Geldmangels aufgelöst.

Aber das war nicht das letzte Wort. Einige initiative Sängerinnen und Sänger der beiden eingegangenen Chöre riefen Gesangsbegeisterte aus Hegnau, Zimikon und der Nachbargemeinde Wangen zusammen und gründeten den heutigen Verein.

17. Januar 1919, die Gründung

Diese Gründung war gut vorbereitet. Bereits bei der Versammlung lag die Zusage des künftigen Dirigenten, Ernst Jucker, Lehrer aus Wangen, vor. Ernst Jucker dirigierte den Chor die ersten 41 Jahre ununterbrochen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten viele Namen, die schon in den alten Protokollbüchern erwähnt waren, wie zum Beispiel: Berchtold, Bereuter, Brauch, Brüngger, Müller, Reutlinger, Spillmann, Wegmann, Winkler usw.

Ein Fehlen bei öffentlichen Auftritten wird mit 2 Franken Busse verhängt

Aus den Vereinsstatuten von 1919

Strenge Statuten regelten das Vereinsleben. Wer aufgenommen werden wollte, hatte sich einer Stimmprüfung durch den Dirigenten zu unterziehen. Für Nichterscheinen zu einer Übung hatte man eine Busse von 50 Rappen zu bezahlen, zu spätes Erscheinen kostete 20 Rappen. Ein Fehlen bei öffentlichen Auftritten (Sängerfest, Konzert, Grabgesang) wurde mit 2 Franken Busse bestraft, wenn das geflissentlich geschah, konnte Ausschluss verhängt werden. Erst im Jahr 1965 wurden diese Bussen abgeschafft. Andererseits wurde auch Solidarität geübt, indem es in den gleichen Statuten hiess: «… es sei denn, dass die ökonomische Lage des Betreffenden es nicht erlaube». Zum Zeitpunkt der Gründung bestand der Verein aus 44 Mitgliedern inkl. Dirigent, wie das erste Foto aus dem Jahr 1920 zeigt.

Jugendzeit des Chors

Mitglied im Gemischten Chor Hegnau konnte werden, wer das 17. Altersjahr zurückgelegt hatte. Das wurde auch so gelebt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er-Jahre traten junge Sängerinnen und Sänger in den Verein ein. Man suchte nebst dem Gesang auch das gesellschaftliche Beisammensein und gemeinsame Erlebnisse.

Die Freizeitangebote waren damals noch nicht so üppig wie heute. Der Gemischten Chor fand denn auch allerlei fantasievolle Möglichkeiten des geselligen Zusammenseins: Gesangsfeste, Chränzli, Katerbummel nach dem Chränzli, jedes Jahr einen Vereinsausflug, meist sogar zweitägig, Blueschtfahrten mit geschmückten Pferdefuhrwerken, Wiesenfeste und Gartenkonzerte mit Buden und Attraktionen – und natürlich immer mit Tanz.

Dirigenten mit Ausdauer

Ernst Jucker hat den Gemischten Chor Hegnau 41 Jahre lang geleitet. Zu Fuss und später mit dem Fahrrad kam er jeden Montagabend – immer mit seiner Geige – von Wangen nach Hegnau. Im Januar 1960 verstarb er überraschend, kurz nachdem er noch das Chränzli dirigiert hatte.

Glück und eine gute Nase führte den Sänger Franz Petrig zu einem jungen, kaum 23-jährigen Mann namens Alex Eugster. Alex spielte in der Jugendmusik Dübendorf Trompete, hatte Klavierstimmer gelernt und sang mit seinen Geschwistern. Dieser Mann kann doch auch einen Chor leiten, dachte Franz und meldete sich bei der Familie Eugster. Tatsächlich sagte Alex Eugster zu, stürzte sich in eine Dirigentenausbildung und übernahm den Gemischten Chor Hegnau.

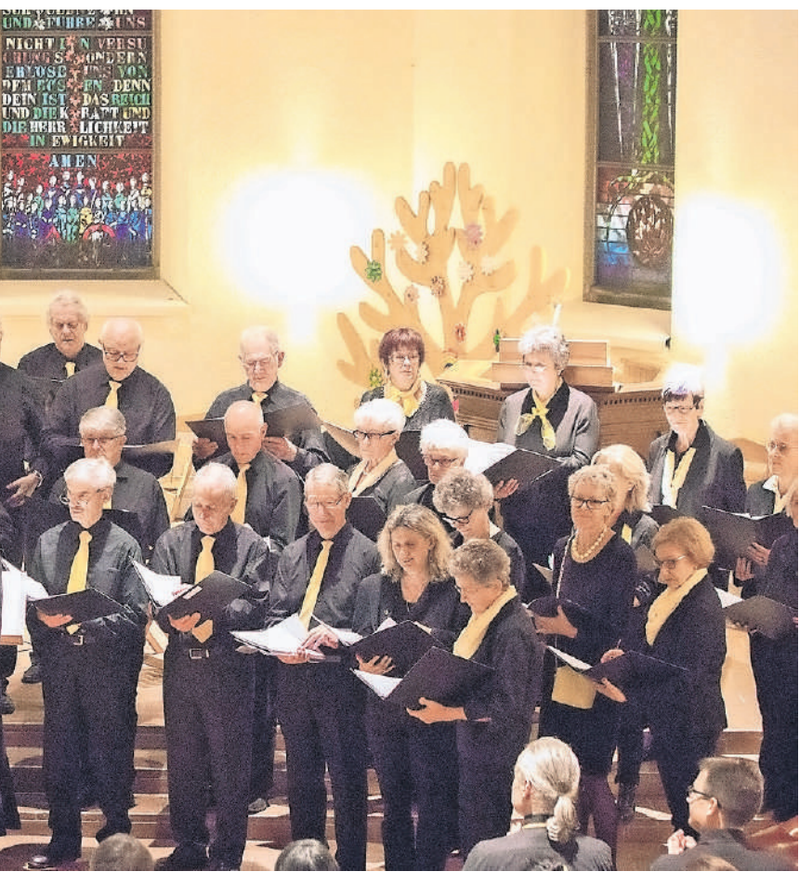
Dass noch mehr in diesem Eugster steckt, sah man zehn Jahre später, als das «Trio Eugster» immer berühmter wurde. So berühmt, dass Eugster das Dirigieren zeitweise aufgeben musste,

Ein Gruppenbild mit den Mitgliedern des Gemischten Chors um das Jahr 1920 - dieses Bild hat der Chronist Max Keh

Ein Gruppenbild aus jüngster Zeit: Konzert «Jahreszeiten» aus dem Jahr 2017 in der reformierten Kirche Volketswil. D

egnauer feiert seinen Hundertsten

l in den fein säuberlich geordneten Vereinsakten im «Chappeli» gefunden. BILDER ARCHIV UND GEMIISCHTER CHOR



Die Dirigenten waren Alex Eugster und Roman Strasser.

Der erste Dirigent: Lehrer Ernst Jucker um 1938.

um sich seinen Engagements zu widmen. Es gab schwierige Dirigentenwechsel, aber Alex Eugster war nie so weit weg vom Chor und half immer wieder aus oder übernahm die Leitung für weitere zehn Jahre. Auf diese Weise hat Eugster den Gemischten Chor Hegnau 40 Jahre lang musikalisch geleitet und bis zum heutigen 100-Jahr-Jubiläum mitgetragen.

Chorsingen veränderte sich

Hundert Jahre sind eine lange Zeit. Gesellschaft und Gewohnheiten und auch das Laiensingen ändern sich. Der Gemischte Chor Hegnau hat sich angepasst. Eugster verstand es, das Repertoire des Chors zu erweitern und zu modernisieren. Zur Jahrtausendwende sang man anstelle der üblichen Chränzlis kabarettistische Musicals. Bekannte Kabarettstücke wurden musikalisch und textlich für den Chor bearbeitet und fanden grosses Echo in der Bevölkerung.

In neuester Zeit fielen die Chränzli ganz weg, dafür werden jetzt schöne Konzerte gegeben, bei denen auch Solistinnen und Instrumentalmusiker mitwirken. Das ist nicht nur für die Konzertbesucher, sondern vor allem auch für die Sängerinnen und Sänger jedes Mal ein reiches musikalisches Erlebnis.

Chumm, sing mit – Projektsingen!

Seit Ende 2017 wird der Gemischte Chor Hegnau vom jungen Dirigenten Roman Strassmann geleitet. Er ist Berufsmusiker, engagiert in verschiedenen Orchestern und Geigenlehrer. Und er wohnt in Hegnau. Prädestiniert also, den Hegnauer Chor in die musikalische Zukunft zu führen.

Dirigent Alex Eugster im Jahre 2018.

Jubiläumskonzert für die Bevölkerung

Der Gemischte Chor Hegnau feiert sein 100-Jahr-Jubiläum wie folgt: Freitag, 18. Januar 2019, 20 Uhr, im Wallberg, Jubiläumskonzert für die Bevölkerung mit Liedern von Schweizer Komponisten und unter der Mitwirkung des Instrumentalensembles «I Musichieri». Eintritt frei, es wird eine Kollekte erhoben. Sonntag, 20. Januar, 16 Uhr, in der katholischen Kirche Volketswil. Konzert für die Bevölkerung. Toggenburger Messe «Juchzed und singed» von Peter Roth. Es ist das Abschiedskonzert von Alex Eugster als Dirigent des Gemischten Chors Hegnau. Mitwirkende: Gemischter Chor Hegnau, Fides David, Sopran; Jasmine Vollmer, Piano; Geschwister Küng, Appenzeller Streichmusik; Lisa Stoll, Alphorn. 16.00 Uhr Konzertbegin, 17.30 Uhr Apéro, spendiert vom Gemischten Chor Hegnau, Eintritt frei, Kollekte.

Nach dem Jubiläum nimmt der Chor gerne wieder neue Sängerinnen und Sänger auf. Auch Projektsänger/-innen können dann einsteigen; ab Frühjahr proben wir wunderschöne Lieder unter dem Arbeitstitel «Von Wien bis Budapest». Interessierte melden sich unter: www.gemischterchorhegnau.ch.

UNSERE ZEITUNG

Die «Volketswiler Nachrichten» sind für alle da

Das neue Publikationsorgan der Gemeinde trägt einen einprägsamen Beinamen: «Unsere Zeitung». Das ist nicht einfach ein netter Claim, sondern das Motto der «Volketswiler Nachrichten». Dahinter steht das Konzept, dass die Zeitung ein Forum für alle ist, die in oder über Volketswil etwas mitteilen möchten.

Im Blatt gibt es feste Rubriken für amtliche Publikationen der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchen, für Mitteilungen und Berichte von Parteien, Vereinen und anderen ortsansässigen Organisationen sowie selbstverständlich auch für Leserbriefe und weitere Wortmeldungen, beispielsweise vor Abstimmungen. Zusammen mit den redaktionellen Inhalten entsteht so eine lebendige, informative Zeitung.

Online gibt es mehrere Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen: Nach einer einmaligen, unkomplizierten Registration können Nutzerinnen und Nutzer unter dem Navigationspunkt «Unsere Zeitung» Beiträge erfassen, Bilder oder sogar Videos hochladen – Inhalte, welche die Redaktion nach einer Prüfung veröffentlicht. Auch das Kommentieren von Artikeln ist direkt auf der Internetseite möglich. Zudem können Veranstalter unter «Agenda» auf ihren Anlass aufmerksam machen.

Als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Redaktion wurde übrigens ein Redaktionsausschuss ins Leben gerufen, in dem wichtige Gesellschaftsbereiche vertreten sind, um die jeweiligen Interessen wahrzunehmen (siehe Artikel in dieser Ausgabe). *Verlag und Redaktion*

Spezialistin für Lokalzeitungen

Herausgeberin der «Volketswiler Nachrichten» ist die Lokalinfo AG, ein KMU mit rund 30 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Zürich-Altstetten. Der Verlag ist spezialisiert auf das Lokale und gibt in der Stadt Zürich, in der Flughafenregion sowie in weiteren Gebieten des Kantons Zürich insgesamt zehn Zeitungen heraus, sechs davon sind wie die «Volketswiler Nachrichten» amtliche Publikationsorgane. ■

Die neuen «Volketswiler Nachrichten» sind multimedial ausgerichtet. BILD LOKALINFO

Lokales auf allen Kanälen

Alle 14 Tage als gedruckte Zeitung, stets aktuell auf den digitalen Kanälen: Das bieten die «Volketswiler Nachrichten», das offizielle neue Publikationsorgan.

Eine multimediale Zeitung nur für Volketswil, die das Leben in der Gemeinde in all seinen Facetten abbildet – das ist die inhaltliche Leitlinie für die neuen «Volketswiler Nachrichten». Blicken die Zeitungsmacher über den geografischen Tellerrand hinaus, tun sie das durch die «Volketswiler Brille». Und: Sie geben der Gemeinde, den Vereinen, Parteien und Organisationen und schliesslich den Leserinnen und Lesern viel Raum in der Zeitung (siehe Beitrag nebenan). Gemeinsam mit allen lokalen Partnern soll ein Medium geschaffen werden, an dem nicht vorbeikommt, wer über Volketswil umfassend informiert sein will.

Gut verankertes Team

Die Macher, das sind in erster Linie Redaktor Toni Spitale und Kundenberaterin Karin Signer. Sie beide sind in der Gemeinde gut vernetzt und mit den lokalen Begebenheiten bestens vertraut. Beide haben zuvor beim «Volketswiler» gearbeitet und nehmen sich voller Motivation der neuen Aufgabe an. Für Anliegen aus der Leserschaft nehmen sie sich gerne Zeit – unten finden sich die jeweiligen Mailadressen.

Apps für mobile Geräte

Die «Volketswiler Nachrichten» funktionieren nach dem Prinzip «Online first». Das bedeutet, dass in aller Regel die Inhalte zuerst für die digitalen Kanäle aufbereitet und auf diesen ausgespielt werden, ehe die gedruckte Zeitung produziert wird. Publiziert werden die Inhalte jeweils kostenlos auf folgenden Kanälen:

- Die **Internetseite** www.volketswilernachrichten.ch ist aufgebaut wie eine klassische Newsseite mit regelmässigen Meldungen, Artikeln, amtlichen Publikationen (jeweils am Freitag), Bildergalerien und zuweilen mit Videos. Auch ein Veranstaltungskalender befindet sich auf der Seite. Die Zeitungsausgaben stehen am Erscheinungstag zum Download als PDF-Version bereit. Zudem finden Nutzerinnen und Nutzer hier alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten».
- Die meisten Inhalte der Internetseite wie News, Agenda und Zeitungsausgaben schliessen auch die **Apps für Tablets und Smartphones** ein. Sie können kostenlos heruntergeladen werden im App Store für Apple-Geräte beziehungsweise im Google Play Store für Geräte mit einem Android-Betriebssystem. Die Apps bieten für die Zeitungslektüre allen Komfort eines modernen E-Papers wie eine Vorlesefunktion, individuell verstellbare Schriftgrössen, ein persönliches Artikelarchiv und eine Suchfunktion für heruntergeladene Ausgaben.
- Die **gedruckte Zeitung** bildet die Geschehnisse der vergangenen zwei Wochen ab und bietet der Redaktion die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte für Vertiefungen und Recherchen zu bilden. Dank dieses Systems verpassen auch Leserinnen und Leser, die ausschliesslich die Zeitungsausgaben nutzen möchten, nichts. Die Zeitung wird mit der Post verteilt und liegt alle 14 Tage in den Briefkästen der Gemeinde.

Verlag und Redaktion

Toni Spitale
Redaktor
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Karin Signer
Kundenberaterin
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Weitere Infiormationen unter:
www.volketswilernachrichten.ch

INTERNETSEITE

Ansicht Startseite

1 Topstory: Die wichtigste Meldung des Tages
2 News gelb: Offizielle Mitteilungen aus den Gemeinden
3 News schwarz: Von der Redaktion erarbeitete Meldungen und Artikel
4 News blaugrün: Beiträge von Lesern, Vereinen und anderen Organisationen
5 Hier geht es zum Download der PDF-Version der jeweiligen Zeitungsausgabe
6 Direktzugriff auf Web-Highlights, u. a. auf Bildergalerien und Videos
7 Amtliche Anzeigen: Die amtlichen Publikationen der Gemeinden
8 Agenda: Veranstaltungshinweise und die Möglichkeit, selbst Termine zu erfassen
9 Über uns: Alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten»
10 Unsere Zeitung: Eingabeformular für einzusendende Beiträge
11 Registration: Um Beiträge erfassen zu können, braucht es eine Anmeldung
12 «Anzeigenkarussell»: Werbeangebote aus der Zeitung

APPS FÜR MOBILE GERÄTE

Startansicht Smartphone

1 Hier geht's zur aktuellen Zeitungsausgabe
2 Die News von der Internetseite sind auch in der App zu finden
3 Zugriff auf die Agenda
4 Auch ältere Ausgaben können heruntergeladen werden
5 Zweitnavigation zu den News und zu den Werbeangeboten aus der Zeitung
6 Persönliches Artikelarchiv mit den selbst markierten Texten

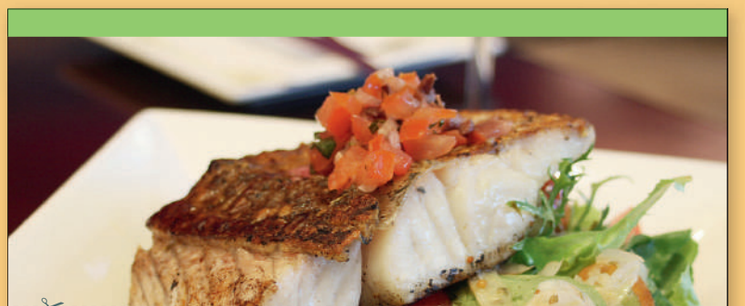
Artikelansicht aus dem E-Paper

1 Merksymbol: Entsprechend markierte Texte wandern ins Artikelarchiv
2 Ein Tippen auf den Kopfhörer und der Artikel wird vorgelesen
3 Individuell einstellbare Schriftgrösse
4 Hier können Artikel über Social Media geteilt werden

RESTAURANT
Bonum

Flammkuchen nach Wahl für nur Fr. 25.– dazu eine Vorspeise plus Dessert kostenlos dazu!

Stationsstrasse 5, 8306 Brüttisellen
www.restaurantbonum.ch



Gutschein
im Wert von CHF 5.–

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie auf ein Mittagessen Ihrer Wahl eine Reduktion von CHF 5.–. Nicht kumulierbar. Keine Barauszahlung. **Gültig vom 4.1.–31.1.2019*** im Restaurant Vita, VitaFutura AG, In der Au 5, 8604 Volketswil, 043 399 36 36

*Ausgenommen am: 7.1./8.1/und 19.1.2019

Wir wünschen ein gutes, neues Jahr – **Ein Mittag im Restaurant Vita**

Geniessen Sie bei uns ein Mittagessen aus unserem täglich wechselnden Angebot.

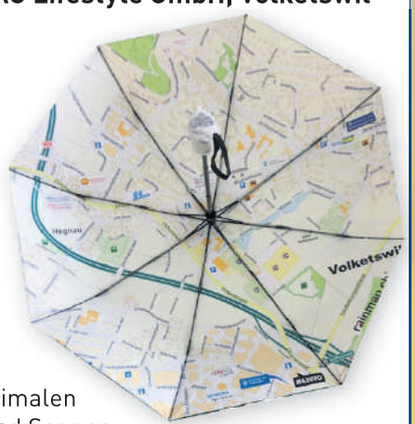
vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

WETTBEWERB

Drei Volketswiler Regenschirme zu gewinnen im Wert von je CHF 49.90, gespendet von der Firma HEMAG Lifestyle GmbH, Volketswil

FRAGE

Wie viele Stangen hat ein Schirm?



- Einlagig für optimalen Regenschutz und Sonnenschutz UVA/UVB und Nano
- Taschenformat – für jede Tasche geeignet
- Hochwertig, stabile Verarbeitung – für langanhaltende Freude
- Übersichtlich – den Stadtplan immer vor Augen
- Flexibel – stets eine Hand frei für Kamera & Co.
- Freundlich – fröhliche Farben, die gute Laune machen
- Sehenswert – ein Schirm mit Sinn
- Praktisch – Geschenkidee nicht nur für Touristen
- Innen farbig, aussen schwarz – Preis pro Stück 49.90, www.rainmap.ch

Mitmachen und gewinnen:
Schreiben Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an: Stadtanzeiger, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg.

Oder per Mail an: verkauf@volketswilernachrichten.ch

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2019

HEMAG Lifestyle rainmap.ch®

HEMAG Lifestyle
rainmap.ch®
Industriestr. 25
8604 Volketswil
044 552 06 18

Wir lassen Sie nie im Regen stehen...

Über 20 Städteschirme sind bei uns bestellbar. Unter www.id24.ch finden auch Sie Ihre passende Stadt.

•Kinesiologie•Fussreflexzonen•Klassische Massage•
•Manuelle Lymphdrainage•Hot-Stone Massage•

MASOMA

Aktion: Januar bis März
«Chakra-Balancing»
Fr. 100.– statt 120.–

Esther Waller • Claridenweg 26 • 8604 Volketswil
079 325 37 32 • info@masoma.ch • www.masoma.ch
Von den meisten Krankenkassen anerkannt.

Januar - Aktion
10% Rabatt auf alle Cordon bleu Variationen

JaVa4

Restaurant - Bar - Kantine

Donnerstag - Samstag 17.00 Uhr - 24.00 Uhr
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
044 943 43 14, info@java4.ch, www.java4.ch

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches neues Jahr.

☯ Praxis Baode Dong ☯

Therapeut für chinesische Medizin TCM

董保德 中医

Angebot im Januar:
1. Behandlung statt Fr. 150.–
für nur Fr. 100.–
(gültig bis Ende Januar 2019)

In der Höhe 30 **(neben Kindercity)**
8604 Volketswil
Telefon 043 810 15 60

www.akupunktur-volketswil.ch

Pediküre/Fusspflege

im Gesundheitszentrum Flor
3. OG, Loren-Allee 20, 8610 Uster
oder bequem bei Ihnen zu Hause

Janaína Dos Santos
Dipl. Fusspflegerin
079 214 60 89

Aktion im Januar
NUR Fr. 49.50
statt Fr. 75.–

WIR HABEN DEN 4x4.
DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.
TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY
RAV4 HYBRID
TOYOTA FOR YOU LEASING
0.9% MIT FREE SERVICE VOLLGARANTIE ASSISTANCE
100% 4x4. 100% HYBRID.
ER KENNT KEINE HINDERNISSE, WEDER IM HARTEN GELÄNDE NOCH IN INNENSTÄDTEN MIT EMISSIONSBESCHRÄNKUNGEN. ER IST ROBUST, HAT BIS 222 PS LEISTUNG UND FÄHRT BIS ZU 120 KM/H REIN ELEKTRISCH, OHNE DASS ER JE AN DIE STECKDOSE MUSS. BEREIT FÜR DAS GROSSE ABENTEUER?
NEXT LEVEL HYBRID
222 PS LEISTUNG
1000 KM REICHWEITE
JETZT BEI IHREM TOYOTA PARTNER
RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, CHF 50'500.–, 145 kW, Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO2 127 g/km, En.-Eff. D. Ø CO2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 30 g/km. Ø CO2-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind noch nicht homologiert. Stand Januar 2019. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Januar 2019 bis 28. Februar 2019 oder bis auf Widerruf.

Der Nachwuchs bereitet Freude

Die Handballerinnen und Handballer des SC Volketswil haben Mitte Dezember 2018 die Vorrunde abgeschlossen. Nun beginnt am 13. Januar die Rückrunde und alle Teams stehen vor wichtigen Aufgaben.

Martin Zollinger

Die erfolgreichste Equipe ist die erste Damenmannschaft von Peter Rusert. Sie hat phasenweise hervorragend Handball gespielt und steht verdient in der Finalrunde der 2. Liga sowie im Cup-Halbfinal des kantonalen Wettbewerbes. Spielt die SG Volki/Dübi weiterhin konsequent ihr gut organisiertes Spiel, sind weitere schöne Erfolge garantiert.

Die 2. Damenmannschaft spielt seit dieser Saison in der 3. Liga mit. Sie zahlt teilweise noch etwas Lehrgeld, aber der Einstand in die neue Spielzeit war sehr erfreulich. Nun folgt der zweite Teil der Meisterschaft und die Gegnerinnen sind bestens bekannt. Die Damen des Trainerduos Schneiter/Joos werden sicher weitere Siege und Punkte holen und ihren Fans viel Freude bereiten.

Auf Erfolgskurs: Die erste Damenmannschaft spielt neu in der Finalrunde der 2. Liga. BILD SCV

Herren benötigen wichtige Punkte

Bei den Herren spielen gleich zwei Mannschaften in der 3. Liga und notabene in der gleichen Gruppe. Das Lokalderby haben die Herren 3 gegen die Herren 2 im November klar gewonnen. Das Rückspiel findet dann zum Schluss der Meisterschaft Ende März 2019 statt. Die Ausgangslage zu Beginn der Rückrunde ist sehr spannend. Die zweite Mannschaft richtet ihr Augenmerk Richtung Mittelfeld. Sie benötigen aber noch wichtige Punkte, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. In diesem Abstiegskampf befinden sich die Herren 3. Sie brauchen dringend Punkte und diese müssen natürlich gegen die direkt betroffenen Teams aus Kloten und Dietlikon geholt werden. Beide Mannschaften haben das Potenzial und die Klasse, den Ligaerhalt aus eigener Kraft zu schaffen.

Die erste Herren-Mannschaft hat am 15. Dezember 2018 in einem begeisternden Spiel den Lokalrivalen Effretikon bezwungen. Dieser Sieg hat viel Selbstvertrauen gegeben. Die Equipe um Trainer Fredy Mäder hat sich sehr gut in der 2. Liga geschlagen. Oft fehlte wenig für einen weiteren Punktezuwachs. Aktuell ist die Mannschaft auf dem Barrageplatz der Gruppe 2. Der Blick geht aber nach vorne beziehungsweise nach oben und dafür benötigt man Siege. Die Rückrunde wird zu Beginn sehr spannend und herausfordernd. Die drei Januarspiele gegen Amicitia, Unterstrass und Horgen/Wädenswil werden sicher nicht einfach, doch die Mäder-Jungs können mit viel Willen und guter Chancenverwertung für Überraschungen sorgen.

Zudem ist die Mannschaft ein Pokalschreck. Auch sie steht im kantonalen Cup-Halbfinal.

Erfreulicher Handball-Nachwuchs

Sehr erfreulich entwickelt sich die Nachwuchsarbeit des einheimischen Handballklubs. Der SCV reiht bei den U13-Juniorinnen und-Junioren Erfolg an Erfolg. Bei den U11- und U9-Turnieren glänzen unsere Teams mit viel Einsatz und schon sehr erstaunlichem Handballkönnen. Sie zeigen dies sehr oft an den verschiedenen Turniereinsätzen. Und auch eine U7 kann der SCV stolz präsentieren. Die Kleinsten spielen zwar nur sporadisch an Turnieren, ihre Bemühungen sind jedoch bravourös.

Der SC Volketswil freut sich auf die zweite Saisonhälfte mit einigen Höhepunkten. Dazu zählt das traditionelle Schülerturnier am 2. Februar mit einem neuen Teilnehmerrekord, der SCV-Cup und das U9-/U11-Turnier am ersten April-Weekend und natürlich die zweite Austragung der Schulhandball-Schweizer-Meisterschaft am 15. und 16. Juni. Alle Events finden im Kultur- und Sportzentrum Gries statt.

Informationen:
www.scvolketswil.ch

WORT ZUM SONNTAG

Hoffnung hat man nicht, Hoffnung tut man

Wird 2019 ein gutes Jahr?, fragen wir uns womöglich bang angesichts des Jahreswechsels. Die Amerikaner ziehen aus Syrien ab, doch ist der Albtraum des islamistischen Terrors im Hort der Finsternis wirklich vorbei? Wie gelingt es uns, schnell genug zu einer karbonfreien Wirtschaft zu gelangen, um eine menschenfeindliche Heisszeit zu vermeiden? Wie meistern wir die Migration, die «Mutter aller Probleme», wenn in Afrika die Bevölkerung unaufhörlich wächst – Experten sprechen von 2,5 Milliarden Afrikaner Ende 2100? Wie schützen wir die Fische vor dem Meer aus Plastikmüll und stoppen den Rückgang der Insekten und Bienen (über 70 Prozent!)?

Die oben genannten Fragen lösen Gefühle allesamt der Überforderung aus, oft verharren wir in Lethargie. Dabei ist nichts so wichtig wie die Kraft der Hoffnung, kleine Schritte zu gehen. Alle grossen positiven Veränderungen in der Geschichte wurden von Menschen ausgelöst, die auch in schwierigen Zeiten ein Bild der Hoffnung zeichneten. Josef und Maria beschworen ungeachtet einer verzweifelten Ausgangslage (Herodes trachtete nach dem Leben von Jesus) das Bild einer hoffnungsvollen Zukunft herauf. Die Engelchöre von Weihnachten sangen den Hirten nicht «Unfrieden auf Erden, Gewalt, Krieg und Unrecht» – womit sie nicht unrecht gehabt hätten –, sondern «Frieden auf Erden».

Unabhängig vom jeweiligen Glaubenssystem hilft uns Menschen tatkräftige Hoffnung als pragmatische Strategie. Hoffnung hat man nicht, Hoffnung tut man, Schritt für Schritt. Martin Luther Kings berühmte Rede heisst deshalb nicht «Ich habe einen Albtraum, weil ich jeden Tag Rassismus erlebe und sich die Menschen nie ändern werden», sondern schlicht «Ich habe einen Traum».

Am ersten Januar 1519 – vor 500 Jahren! – wurde Zwingli Priester von Zürich und trat von dort aus die Reformation los. Auch seine Zeit war dunkel und voller skandalöser Vorgänge. In Einsiedeln, wo er zuvor gewirkt hatte, erlebte er, wie junge Männer von den politischen Verantwortungsträgern skrupellos in Kriege verkauft wurden und deren Leben buchstäblich zu Geld gemacht wurde. Er erlebte mit, wie die Söldner an Leib und Seele verwundet zurückkehrten (wenn überhaupt!) und fortan liebesunfähig und verroht ihr Leben fristeten. Das war für Zwingli so empörend, dass er die Protestbewegung der Reformation anstiess. Und tatsächlich: Es gelang ihm, das Söldnerwesen zu ächten, Schulen und Bildungsinstitutionen zu gründen und die Menschen zu befähigen, ihren Lebensunterhalt anders als mit Kriegshandwerk oder Prostitution zu bestreiten.

Auch heute gilt es, aktiv, engagiert und strategisch auf Hoffnung zu setzen. Hoffnung ist keine Frage der persönlichen Einstellung. Es ist klug, angesichts einer ungewissen Klimazukunft als Gemeinschaft und Einzelne tatkräftig vorzusorgen. Die Welt ist voller Lösungen, lassen wir uns nicht zurückfallen in bequeme, faule, billige Resignation. Hoffnung ist ein Verb mit hochgekrempelten Ärmeln. Angesichts der genannten Herausforderungen gibt es nur eine Möglichkeit: auf die Kraft der Hoffnung zu vertrauen und mit Tatkraft und Schwung Schritte in eine sich wandelnde Welt zu gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein hoffnungsvolles, tatkräftiges 2019!

Gina Schibler, reformierte Pfarrerin

Der Wahlkampf im ganzen Kanton geht in die entscheidende Phase

Am 24. März wählen auch die Volketswilerinnen und Volketswiler eine neue Kantonsregierung und ein neues Kantonsparlament. 13 Personen kandidieren für 7 Regierungsratssitze. Bei den Kantonsratswahlen könnte es einen leichten Linksrutsch geben. Noch bis 15. Januar können Wahlvorschläge eingereicht werden.

Pia Meier und Andreas Minor

Die bisherigen Regierungsräte Thomas Heiniger (FDP) und Markus Kägi (SVP) treten nicht zu einer Wiederwahl an. Jacqueline Fehr (SP), Mario Fehr (SP), Silvia Steiner (CVP), Ernst Stocker (SVP) und Carmen Walker Späh (FDP) wollen wieder gewählt werden. Unter den neu Kandidierenden gelten die Winterthurer Nationalrätin Natalie Rickli (SVP) und Thomas Vogel (FDP), Kantonsrat und Fraktionspräsident der FDP aus Illnau-Effretikon, als Nachfolgerin und Nachfolger für Kägi und Heiniger. Die Grünen wollen mit dem Winterthurer Kantonsrat Martin Neukom ihren 2015 an die CVP verlorenen Sitz zurückholen. Insgesamt kämpfen zurzeit 13 Kandidatinnen und Kandidaten um die sieben Regierungsratssitze. Die GLP will mit Jürg Mäder, Kantonsrat und Stadtrat von Opfikon, einen Sitz im Regierungsrat gewinnen. Die AL tritt mit dem Stadtzürcher Gemeinderat Walter Angst, die EDU mit Kantonsrat Hans Egli aus Steinmaur, die EVP mit Hanspeter Hugentobler, Kantonsrat aus Pfäffikon, und die BDP mit Nationalrätin Rosmarie Quadranti aus Volketswil an. Weitere Nominationen sind noch möglich bis 15. Januar.

Bisherige kontra Herausforderer

Angesichts der guten Ausgangslage der Bisherigen und der klaren Favoriten für die Nachfolge der Zurücktretenden gelten die Regierungsratswahlen zumindest zurzeit nicht als sehr spannend. Ob die Grünen ihren 2015 verlorenen Regierungsratssitz von der CVP zurückholen können, ist fraglich. Die Topkandidaten Bastien Girod und sein Nationalratskollege Balthasar Glättli wollten nicht kandidieren. Regierungsrätin Silvia Steiner musste zwar kürzlich eine Niederlage einstecken betreffend Sparen bei der Bildung, trotzdem scheint sie fest im Sattel zu sitzen.

«Die SVP wird bei der Gesamterneuerungswahl vom 24. März darum kämpfen müssen, dass sie weiterhin eine Zweiervertretung in der Zürcher Kantonsregierung stellen kann.» Diese Schlagzeile im Frühling 2018 in verschiedenen Medien scheint nicht mehr aktuell zu sein. Jedenfalls geben auch andere Parteien Natalie Rickli eine gute Chance, gewählt zu werden. Zudem gelten die SVP-Wähler als sehr diszipliniert, was die Wahl ihrer Parteimitglieder betrifft.

Bürgerliches Bündnis

Und nicht zuletzt wollen die Bürgerlichen wie bei den letzten Regierungsratswahlen ein bürgerliches Bündnis bilden. 2015 waren sie erfolgreich mit den Top5. CVP, SVP und FDP haben bekannt gegeben, ihre Kandidatinnen und Kandidaten auch diesmal gegenseitig zu unterstützen. «Wir sind überzeugt, dass diese Konstellation für die Wahlen und auch für die künftige Ausgestaltung des Regierungsrats am meisten Sinn macht», teilte Parteipräsidentin Nicole Barandun (CVP) in einem Communiqué mit. Allerdings gelten nicht alle Wählerinnen und Wähler als gleich liniengetreu. Neben der CVP schert auch die FDP gemäss Analysen öfters aus.

Bei den letzten Regierungsratswahlen bildeten die Bürgerlichen ein Paket: 2015 waren sie erfolgreich mit den Top5.

Die Wahl für die Amtsdauer 2019 bis 2023 wird am 24. März durchgeführt, ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 19. Mai statt. Allerdings rechnet mit der gegenwärtigen Konstellation niemand mit einem zweiten Wahlgang.

Bezirk Uster vergibt 16 Sitze

Die 180 Mitglieder des Kantonsrats werden alle vier Jahre von den Stimmberechtigten des Kantons Zürich gewählt. Die Gemeinde Volketswil zählt zum Wahlkreis Uster. Diesem stehen gemäss seiner Bevölkerungszahl 16 Sitze im Kantonsparlament zu. Während es in anderen Wahlkreisen Veränderungen gab, bleibt die Sitzzahl im Bezirk Uster auch in der kommenden Legislatur gleich. 2015 erzielte die SVP als wählerstärkste Partei 31,8 Prozent, die SP 17,5, die GLP 13,1, die FDP 11, die Grünen 8,2, die CVP 4,2, die EVP 2,6 und die EDU 2,5 Prozent. Bei den Kantonsratswahlen 2015 legte die FDP kantonal gesehen zu – die Partei gewann acht zusätzliche Sitze und erreichte einen Wähleranteil von 17.3 Prozent. Die Grünen hingegen verloren sechs und die Grünliberalen fünf Sitze. Den grössten Erfolg durfte 2015 bei den kleinen Parteien die linke Alternative Liste feiern. Sie legt beim Wähleranteil um 1,63 Prozent zu. Damit gewann sie zwei zusätzliche Sitze und ist erstmals im Parlament als eigene Fraktion vertreten. Trotzdem rückte das Zürcher Parlament insgesamt nach rechts. Die SVP erreichte 2015 einen Wähleranteil von 30 Prozent und die CVP einen von 4,9 Prozent. SVP, FDP und CVP stellen im gegenwärtigen Parlament die klare Mehrheit. Sie verfügen zusammen über 90 Sitze und damit über das absolute Mehr. Somit können sie zum Beispiel ihre finanzpolitischen Vorstellungen durchbringen, wie es sich auch bei der Debatte fürs Budget 2019 zeigte. Der Budget-Entwurf des Regierungs-

Das Wahlkarussell nimmt nun volle Fahrt auf: Bis zum Wahltag am 24. März wird um jede Stimme gekämpft. Schlies

Bei den Wahlen für das Kantonsparlament könnte es zu einem leichten Linksrutsch kommen. Grund ist, dass sich die Bevölkerungsstruktur im Kanton Zürich seit 2015 gewandelt hat. Allgemein ist die Bevölkerung urbaner geworden.

Stichwort Kantonsrat

Der Kantonsrat ist das Parlament des Kantons Zürich und hat 180 Mitglieder. Der Kantonsrat beschliesst Verfassungs- und Gesetzesänderungen und neue Gesetze. Darüber hinaus verabschiedet er das Budget und die Rechnung, entscheidet über Projektausgaben und wählt die Mitglieder der obersten Gerichte sowie Behörden, auch des Bankrats der ZKB etc. Er übt die Aufsicht über Regierungs- und Staatsverwaltung aus. Der Kantonsrat tagt am Montagmorgen im Zürcher Rathaus am Limmatquai. (ajm.)

slich geht es darum, wer im Zürcher Rathaus (im Hintergrund) in Regierung und Parlament für die kommenden vier Jahre mitbestimmen darf. FOTO: LISA MAIRE

rats hatte bei einem Gesamtaufwand von 15,8 Milliarden Franken ein Minus von 88 Millionen Franken vorgesehen. Mit den vom Kantonsrat vorgenommenen Änderungen ergibt sich unter dem Strich ein Plus von 148,5 Millionen Franken. Die Bürgerlichen zeigten sich im Gegensatz zu den linken Parteien zufrieden.

Anhand der Wahlen in den Gemeinden im Kanton Zürich wird nicht erwartet, dass dieser Trend so weitergeht. Im Gegenteil, es könnte zu einem leichten Links-/Grünrutsch kommen. Grund ist, dass sich die Bevölkerungsstruktur im Kanton Zürich seit 2015 gewandelt hat. Allgemein ist die Bevölkerung urbaner geworden. Die CVP sollte sich im Gegensatz zum Parlament der Stadt Zürich unter normalen Umständen halten können, gibt es doch im Kanton Zürich ein paar Gemeinden, die Hochsitze der CVP sind, wie zum Beispiel Dietikon und Schlieren. Ungewiss wird der Wahlausgang für die kleinen Parteien. Für sie stellt die 5-Prozent-Hürde eine Herausforderung dar. BDP und EDU dürften es nicht einfach haben.

Die Wahlen im Kanton Zürich gelten nicht nur als Gradmesser für Wahlen in anderen Kantonen, sondern auch als Zeichen für die im kommenden Herbst stattfindenden Nationalratswahlen. Entsprechend gespannt ist man bei den Parteien.

Stichwort Regierungsrat

Die sieben Mitglieder des Regierungsrats werden alle vier Jahre im Mehrheitswahlverfahren vom Volk gewählt. Sie bilden die oberste leitende und vollziehende Behörde des Kantons (Exekutive). Ihre Beschlüsse fassen die Regierungsmitglieder gemeinsam als Kollegialbehörde.

© McDonald's 2019

SATTE RABATTE

Jetzt bis zu Fr. 70.– sparen.

Hol dir unsere App mit vielen weiteren Bons auf's Smartphone und **spare bis zu Fr. 70.–!**

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Bon

2 Menu MEDIUM* für **Fr. 19.90**

Spare bis zu Fr. 6.10

Dieses Angebot ist nur vom 4.1. bis am 17.2.2019 in allen teilnehmenden Restaurants der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gültig (Liste unter mcdonalds.ch/aktionen) während der normalen Öffnungszeiten. Max. 1 Bon pro Bestellung. Solange der Vorrat reicht. *Menu Big Tasty™ (Bacon), CBO®, McRaclette (Bacon), Steakhouse Classic, 9 McNuggets®, Fan Burger: + Fr. 1.50 pro Menu. Nicht gültig für Salad Menu.

1856 4433

Bon

1 Menu MEDIUM* + 1 Happy Meal® für **Fr. 15.90**

Spare bis zu Fr. 4.30

Dieses Angebot ist nur vom 4.1. bis am 17.2.2019 in allen teilnehmenden Restaurants der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gültig (Liste unter mcdonalds.ch/aktionen) während der normalen Öffnungszeiten. Max. 1 Bon pro Bestellung. Solange der Vorrat reicht. *Menu Big Tasty™ (Bacon), CBO®, McRaclette (Bacon), Steakhouse Classic, 9 McNuggets®, Fan Burger: + Fr. 1.50 pro Menu. Nicht gültig für Salad Menu.

1854 9263

Bon

1 Softdrink 0.4l gratis beim Kauf von 2 Cheeseburger

Spare Fr. 3.50

Dieses Angebot ist nur vom 4.1. bis am 17.2.2019 in allen teilnehmenden Restaurants der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gültig (Liste unter mcdonalds.ch/aktionen) während der normalen Öffnungszeiten. Max. 1 Bon pro Bestellung. Solange der Vorrat reicht.

1864 7952

Bon

9 Chicken McNuggets® für **Fr. 5.80**

Spare Fr. 2.10

Dieses Angebot ist nur vom 4.1. bis am 17.2.2019 in allen teilnehmenden Restaurants der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gültig (Liste unter mcdonalds.ch/aktionen) während der normalen Öffnungszeiten. Max. 1 Bon pro Bestellung. Solange der Vorrat reicht.

1863 2491

Auch in Zukunft gratis parkieren

2019 heisst für das Volkiland Neustart. Bis Ende Jahr sollte der Umbau des Einkaufszentrums abgeschlossen sein. Leiterin Chantal Rueff erklärt, was in nächster Zeit noch alles ansteht.

Toni Spitale

Zentrumsleiterin Chantal Rueff (links) und Event-Koordinatorin Claudia Senti auf der Aussenterrasse, die ab Frühjahr 2020 eröffnet wird. BILD: TONI SPITALE

Ein Drittel der geplanten Gesamtfläche des Zimiker Einkaufszentums ist seit der Teileröffnung von Ende Juli 2018 in Betrieb. Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Dezember 2019 werden das Volkiland und seine Nebengebäude insgesamt rund 36 000 Quadratmeter Verkaufsfläche bieten.

«Der bereits sanierte Teil wirkt noch etwas roh», räumt die Leiterin Chantal Rueff ein. Vieles ist noch provisorisch, so auch die spärlichen Sitzgelegenheiten in der Mall. Vorschriften der Gebäudeversicherung würden keine weiteren Verweilmöglichkeiten zulassen – «leider», so bedauert Rueff.

Ebenfalls provisorisch sind die drei Läden Dosenbach im Erdgeschoss, Vögele Shoes und das Kinderland im ersten Obergeschoss. Sie werden Ende Jahr ihren definitiven Standort im Center beziehen.

> *«Die Frequenzen sind seit Beginn des Umbaus zwar eingebrochen, aber unsere Stammkunden haben uns die Treue gehalten.»*
> **Chantal Rueff**
> Zentrumsleiterin Volkiland

Ab diesem Zeitpunkt soll dann auch Tageslicht die Mall erhellen. Diese wird sich übrigens in einer Geraden durch den gesamten Gebäudekörper erstrecken und nicht mehr so verschachtelt sein wie früher. Man werde vom einen bis zum anderen Ende blicken können, versprechen die Verantwortlichen. Hinzu kommen noch diverse multimediale Installationen für Kinder und Familien.

Einen Ausblick garantiert auch die Terrassenlandschaft im ersten Obergeschoss. Auf der Seite der Industriestrasse wird es auf gleichem Stockwerk eine Food-Ecke geben – die Gäste können dort ab Frühjahr 2020 ihre Konsumation an der frischen Luft geniessen. Gleichzeitig lässt sich das Coop-Restaurant auf der Seite des Parkplatzes nieder, mit Aussenbereich, wo derzeit das Ladenprovisorium steht. «Die Parkplätze – und das ist ganz wichtig», betont Rueff, «dürfen weiterhin bis zu maximal fünf Stunden benützt werden und bleiben gratis. Wer sein Auto aber länger als fünf Stunden lang abstellt, muss schon heute mit einer Busse rechnen.» Das Angebot bleibt mit insgesamt 1225 Plätzen unverändert. Die Einfahrt zur Tiefgarage wird an ihren alten Standort auf der Höhe des Coop Bau & Hobby zurückverlegt, die provisorischen Parkplätze vor dem heutigen Eingang werden teilweise aufgehoben und die Fläche zu einer Gartenanlage umgestaltet.

Grössere Entsorgungsanlage

Zudem ist geplant, die Entsorgungsanlage zu erweitern, und ergänzend werden Unterflurcontainer installiert. Mit der Gemeinde Volketswil sei man diesbezüglich in «guten Gesprächen». Zur neuen Haustechnik, welche seit Sommer in Betrieb ist, kommt demnächst noch eine Photovoltaikanlage hinzu.

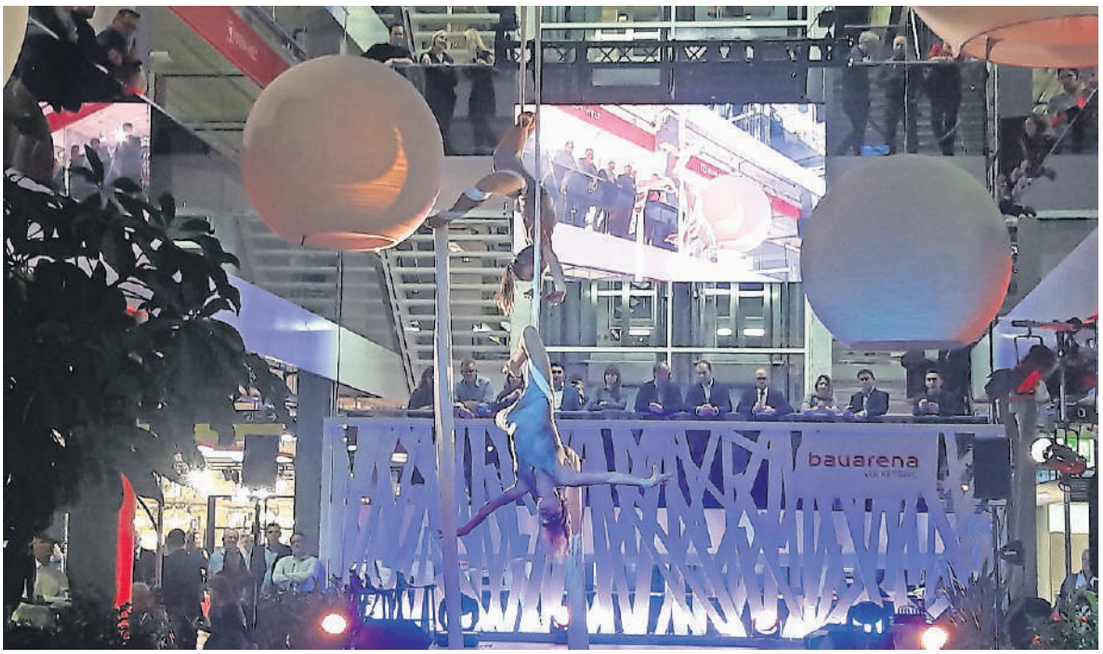
Angedacht sind ferner Massnahmen, um die Tankstelle, das Gartencenter, den Bau & Hobby sowie das Einkaufszentrum «gestalterisch miteinander zu harmonisieren». Doch das sei momentan noch Zukunftsmusik. «Die bisherigen Mieter bleiben und wir werden zudem ganz viele neue Mieter bei uns haben», freut sich Rueff. Auch im Untergeschoss werden Läden und Dienstleister einziehen. Zu Namen darf sie sich momentan noch nicht äussern. Und: Es würden auch einige ehemalige Mieter zurückkehren, die ausgezogen seien, weil sie den Umbau nicht mitmachen wollten.

Vom Erfolg überzeugt

Trotz Lärm und Hindernissen: «Die Frequenzen sind seit Beginn des Umbaus zwar eingebrochen, aber unsere Stammkunden haben uns bislang die Treue gehalten. Wir sind uns bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.» Das Volkiland ist und bleibt unser Einkaufszentrum: Diese Aussage habe sie in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder gehört. Das motiviert nicht nur sie und ihr Team von der Leitung, sondern auch sämtliche Mitarbeitenden. «Ich bin überzeugt, es wird ein erfolgreiches Center.»

Provisorische Zufahrt in die seit Ende Juli 2018 teileröffnete Tiefgarage des Volkiland.

Informationen:
www.volkiland.ch



Akrobatik, Zauberei und Gesang: Der Lichthof in der Bauarena an der Industriestrasse diente am jüngsten Event als Showbühne. BILD TONI SPITALE

Bauarena lockte mit Höhenflügen

Die Bauarena lud jüngst zur dritten Emotion Night – über 500 Besucher erlebten einen kurzweiligen Abend mit Show, Food und zahlreichen Begegnungen.

Toni Spitale

Höhenflüge im wahrsten Sinne des Wortes bot das Team der Bauarena seinen Gästen an der diesjährigen Emotion Night: An zwei über der Eventfläche baumelnden Tüchern zeigte ein Akrobatik-Paar atemberaubende Figuren. Zuvor waren alle Blicke auf den neuen Centerleiter Daniel Acklin gerichtet. Er blieb auf dem Boden. Nicht das Geschäftliche, sondern das Geniessen stehe an diesem Anlass im Vordergrund. «Die Mieter, Mitarbeitenden und Markenvertreter wollen ihren Kunden heute einfach wieder einmal Danke sagen.» Von Thai Curry über Pasta und Pizza bis hin zu regionalen Käsespezialiäten: Verteilt auf vier Etagen, lockten die Aussteller wiederum mit verschiedenen kulinarischen Genüssen und luden bis in die frühen Nachtstunden zum Verweilen ein.

LESERBRIEF

Grenzen bei der Integration

Aristoteles lehrte an vielen Orten in Griechenland und in Mikrasien, bevor er nach Makedonien als Lehrer von Alexander des Grossen berufen worden war. Er sagte immer: «An jedem Ort, wo ich verweile, ist mir wohler, wenn ich mich zu integrieren versuchte.» Nach seinen Aussagen würde jede Emigrantin, jeder Emigrant sich wohlfühlen, wenn sie oder er versuchen würden, sich in der neuen Heimat zu integrieren. Kann das aber immer und in einer gewissen Zeit erreicht werden? Oder ist diese Prozedur grenzenlos? Hürden wie Sprache, Sitten, Bräuche und nicht zuletzt ethnische Gefühle und auch die Liebe zu der alten Heimat sind immer da. Die eine Seite verlangt Anpassung, Integration. Die andere Seite will es, bemüht sich. Aber wo sind die Grenzen? Finden da die Integrationsversuche einen Zenit oder gehen sie ins Unendliche? Forscher meinen: Integration und Akzeptanz sind zwei Begriffe ,die immer wieder aufeinanderprallen. Integration ist eine Notwendigkeit. Akzeptanz eine Gutwilligkeit. Würden diese zwei Begriffe zusammenschmelzen, entsteht der Begriff «Harmonie». Aber wie steht es unter uns einfachen Leuten auf der Strasse? Spüren wir in uns die Notwendigkeit zur «Harmonie»?

Pavlos Kikidis, Volketswil

Für einen Sonntagszopf zehnmal abdrücken

Der Schützenverein lädt am Samstag, 5. Januar, zum traditionellen Gemeinde- und Winterschiessen nach Hegnau ein.

Gut im Schuss: Zwei einheimische Schützen posieren im Hegnauer Schützenhaus. BILD ARCHIV

Der beliebte Anlass, auch Zopfschiessen genannt, findet alljährlich statt und wird abwechselnd von den Schützenvereinen Volketswil und Gutenswil organisiert. Neu ist, dass auch die Aktivschützen des Schützenvereins Schwerzenbach-Greifensee eingeladen sind. Das Programm besteht aus drei Probeschüssen A10, dann folgen zehn Schüsse Einzelfeuer A10. Als Anerkennung gibt es für alle Teilnehmenden einen Zopf aus der Bäckerei Fischer. Während der Schiesszeit kann man sich in der Schützenstube verpflegen. Das Absenden findet um zirka 16 Uhr im Restaurant Java4 an der Javastrasse 4 in der Nähe der Wertstoffsammelstelle statt. Dieses öffnet bereits ab 15.30 Uhr für einen Jass oder Schwatz. Die Schiesszeiten sind wie folgt: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr. Kosten pro Person: 15 Franken.

Informationen:
www.sv-volketswil.ch

IN KÜRZE

Senig Kulturplausch - Besuch Zivilschutzmuseum

Die Senig lädt auf Mittwoch, 16. Januar, zu einem Halbtagesausflug ins Zivilschutzmuseum Zürich ein. Das Museum zeigt in einem alten, dreistöckigen Rundbunker die vielfältige Geschichte des Bevölkerungsschutzes während der Kriegsjahre. Treffpunkt ist um 13.10 Uhr beim Bushof in Schwerzenbach. Fahrt mit der S9 nach Zürich-Hardbrücke. Weiterfahrt mit Bus 33 zur Wipkingerbrücke und kurzer Fussmarsch zum Museum. Die Führung dauert zirka eine Stunde. Kosten: zirka 20 Franken. Jeder Teilnehmer löst eine Tageskarte nach Zürich. Reisekosten mit Halbtaxabo: 8.80 Franken. Kaffeepause vor der Rückfahrt. Ankunft in Schwerzenbach bei der Rückkehr um 17.11 Uhr. Anmeldungen bis Freitag, 11. Januar, bei Marianne Steiger unter der Telefonnummer 044 945 00 04.

PUBLIREPORTAGE

Figurpflege mit LPG Endermologie

LPG ist eine gezielte Behandlung gegen Cellulite, Fettpolster, Narben und zur Hautstraffung

Ein Weg zur Schönheit, welcher nie zulasten der Gesundheit geht. Sie bedeutet, sich in seiner Haut wohlzufühlen! LPG-Endermologie ist die Wissenschaft der Zellstimulation. schmerzlos, tiefenwirksam und 100% Prozent natürlich. Dabei wird die eingeschlafene Zellaktivität durch die mechanische Stimulation des Gewebes reaktiviert. Eine schmerzlose, tiefenwirksame und nicht-invasive Methode, welche die körpereigene Produktion von Kollagen, Elastin und Hyaluronsäure stimuliert.

LPG gegen Cellulite

Cellulite, für viele ein wahrer Albtraum, betrifft annähernd 90 Prozent aller Frauen. Die Cellulite-Zonen lassen sich weder durch Sport noch durch strengste Diäten beeinflussen. Orangenhaut entsteht durch überschüssige Fette und durch eine gleichzeitige Wasserreinlagerung um diese Zellen herum.

Die mechanische Stimulierung durch die LPG-Rollen lockern das Gewebe und lösen die eingeschlossenen Fettreserven. Die Haut wird glatter und geschmeidiger. Die Cellulite bildet sich zurück. LPG Endermologie eignet sich für Frauen, die unter Orangenhaut und resistenten Fettpolstern, schlaffer oder überschüssiger Haut leiden. Die LPG-Behandlung baut lokales und hartnäckiges Fettdepot bis zu 70 Prozent ab, und festigt die Haut. Bei Männern ist sie besonders geeignet gegen Hüftspeck, sportresistenten Fettpolstern und durch Diät erschlaffte Haut.

Narbenbehandlung

LPG ermöglicht die frühzeitige und schmerzfreie Mobilisierung der Narbe und reduziert zudem entzündliche Zustände. Das Aussehen der Narbe verbessert sich, die Schmerzen beruhigen sich, die Beweglichkeit kehrt zurück. (pd.)

PUBLIREPORTAGE

Menschen für mehr Bewegung motivieren

Im Volketswiler Studio «fit mit Dick» geht es um viel mehr als nur um die physische Fitness

Janine Dick freut sich, in ihrem Studio «fit mit Dick» an der Schmiedgasse 26 im neuen Jahr auch neue Kundinnen und Kunden zu begrüssen. BILD ZVG

Im Studio «fit mit Dick», das im August 2018 an der Schmiedgasse 26 seine Türen geöffnet hat, dreht sich alles rund um Bewegung, Gesundheit und Lebensqualität.

Auf die Frage, warum die Inhaberin Janine Dick macht, was sie macht, antwortet sie, weil sie genau das tue, was sie liebe und was sie glücklich mache. Es sei ihre Leidenschaft und Passion ganz nach ihrem Motto «Bewegt zu mehr Lebensqualität», Menschen für mehr Bewegung zu motivieren und begeistern.

Spass und Freude an der Bewegung

Sie ist der Meinung, dass es zum Glücklichsein in erster Linie Gesundheit brauche. Gesundheit auf allen Ebenen: auf der physischen, psychischen und mentalen Ebene.

Der Schlüssel zum Glück sei Bewegung. Bewegung ist die beste Medizin. Dies ist wissenschaftlich belegt. Bewegung ist nicht nur für den Körper, also für das physische Wohlbefinden, wichtig. Da jede Bewegung im Gehirn beginnt, ist Bewegung auch die optimale Prävention für die mentale Fitness. Ganz nebenbei werden dabei Glückshormone ausgeschüttet, die sich positiv auf die Psyche auswirken. Auch dies ist wissenschaftlich belegt. Im Studio «fit mit Dick» geht es um viel mehr als nur um die physische Fitness. Es hat für sämtliche Ebenen und Bedürfnisse den passenden Kurs.

Das Wohlbefinden der Teilnehmer steht im Vordergrund. In erster Linie geht es um Spass und Freude an Bewegung.

Dies führt zu mehr Power, Gelassenheit und Entspannung im Alltag, was wiederum zu mehr Leistungsfähigkeit führt.

Und dies sind doch die wichtigsten Voraussetzungen für bessere Lebensqualität und zum Gesund- und Glücklichsein.

Informationen zu den Kursen:
www.janine-dick.ch

Vita Futura schafft mehr Platz

Die Planung des Neubauprojekts von Vita Futura ist in der Schlussphase. Bis die Bagger auffahren, wird es jedoch noch ein paar Monate dauern. Für die «Volketswiler Nachrichten» macht Geschäftsführer Olaf Toggenburger eine Auslegeordnung.

Toni Spitale

Millionenprojekt: Visualisierung des neuen Spitex-Stützpunktes im unter Schutz stehenden Arbeitsschulhaus an der Zentralstrasse. BILD ZVG

Im August 2017 wurde das Siegerprojekt «Alice – Ein Ort, wo sich's guet lääbe loot» der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Seither sind rund eineinhalb Jahre verstrichen, und noch immer präsentiert sich das Areal zwischen Zentral- und Austrasse im gewohnten Bild. «Es ist tatsächlich so, momentan sieht man noch nichts», räumt Olaf Toggenburger ein. Aber: Im Hintergrund werde mit Hochdruck an der Planung gearbeitet. «Das ganze ist eine sehr komplexe Angelegenheit», sagt der Vita-Futura-Geschäftsführer zum Prozess.

Angepasstes Raumprogramm

Die letzten 18 Monaten seien in erster Linie dafür aufgewendet worden, um aus dem vorliegenden Wettbewerbsprojekt ein Vorprojekt zu erstellen. Dieses sollte bis Anfang Februar erstellt sein und im gleichen Monat noch vom Verwaltungsrat verabschiedet werden. In diesem Prozess sei nebst der Klärung von vielen Detaifragen auch das ursprünglich angedachte Raumprogramm überprüft worden. Die Verantwortlichen sind dabei zur Überzeugung gelangt, dass ein Verbleib der Personalgarderoben sowie der Wäscherei am bisherigen Standort – im Untergeschoss des neu als «Pflegezentrum Oberdorf» benannten Hauptgebäudes – Sinn macht.

Mehr Platz für Demenz

Die grösste Änderung aber erfährt der Wohnbereich für Menschen mit Demenz, der im Neubau anstelle des heutigen Mehrzwecksgebäudes verwirklicht wird. Die Anzahl der geplanten Plätze ist von ursprünglich 16 auf 46 erhöht worden. «Die jüngste Studie der Schweizer Alzheimervereinigung hat ergeben, dass 60 Prozent der Bewohner in Pflegeheimen an einer Demenzerkrankung leiden», begründet der erfahrene Heimleiter. Diese Korrektur nach oben hat zur Folge, dass die Demenzwohngruppe vom Erdgeschoss, wo die Bewohner einen direkten Zugang zu einem geschützten Garten haben, ins erste Obergeschoss erweitert wird.

Zu zweit im «Island»-Zimmer

Die Anzahl der Pflegeplätze bleibt mit insgesamt 136 zwar unverändert, dafür gibt es aber eine neue Wohnform. Maximal zwei Bewohner haben je ein eigenes Zimmer, teilen sich aber den Vorraum und die Nasszelle. Toggenburger bezeichnet die neu kreierten Einheiten als «Island»-Zimmer, weil die Idee dafür während der Fussball-Europameisterschaften entstanden sei, als der kleine Inselstaat gerade in Hochform war. «Für Paare ist es insofern von Vorteil, als dass sie dadurch eine kleine Wohnung erhalten», sagt er weiter zu den Vorzügen und betont, dass eine geteilte Wohneinheit auch preisgünstiger sei als ein Einzelzimmer. Zu den Kosten hält der Vita-Futura-Geschäftsführer zudem fest: «Auch nach dem Umbau bleiben unsere Hoteltarife durchschnittlich bei maximal 180 Franken – der Aufenthalt wird nicht teurer als heute werden.» Das habe nicht zuletzt auch damit zu tun, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner schon heute auf Ergänzungsleistungen angewiesen seien.

«Flying Buffet» zum Mittagessen

«Für diesen Preis müssen wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern aber auch etwas bieten», schiebt Toggenburger im nächsten Atemzug nach und ergänzt, dass man mitunter mit einem neuen Gastrokonzept den hohen Ansprüchen gerecht werden wolle. Wenn der Neubau in Betrieb geht – nach aktuellen Berechnungen dürfte dies frühestens Ende 2022 der Fall sein –, können sich die Bewohner in den Gemeinschaftsräumen auf den jeweiligen Etagen verpflegen. Ihre Mahlzeiten dürfen sie sich dann von einem mobilen Buffetwagen von den Köchen und dem eigens dafür angestellten Servicepersonal individuell zusammenstellen lassen.

Nachhaltige Gebäudefassade

Einen grossen Stellenwert wird auch dem Thema Nachhaltigkeit eingeräumt. «Volketswil ist Energiestadt und deshalb ist es uns nicht erlaubt, für die Wärmeversorgung fossile Brennstoffe zu verwenden.» Die Herausforderung habe darin bestanden, eine Lösung zu finden, die sowohl flexibel und schnell als auch nachhaltig sei. Erdwärme und Grundwasser seien schon von Beginn weg als mögliche Optionen weggefallen, was die Suche nach Alternativen noch zusätzlich erschwert habe. «Wie kann man unter diesen Voraussetzungen ein Gebäude heizen, dessen Bewohner in der Regel sehr sensibel auf Temperaturschwankungen reagieren?» Die Lösung ist nun eine Kombination aus Biogas und Holzpellets. Holz wird in Zukunft aber nicht nur verheizt, sondern soll auch die Fassade des Neubaus zieren. «Auch dieser Entscheid erfolgte ganz im Sinn der Nachhaltigkeit», führt der Geschäftsführer weiter aus.

Mit dem E-Bike ins Heim

Stolz ist er über die Tatsache, dass sein Unternehmen, wohl als erstes am Ort, dem Gemeinderat ein so genanntes Mobilitätskonzept vorlegen durfte. Darin enthalten sind unter anderem Ladestationen für E-Bikes. Verkehrstechnisch wird es auf dem Areal auch ein paar Änderungen geben. Die wichtigste: Fahrzeuge werden in Zukunft nicht mehr bis zum heutigen Pflegezentrum zugelassen und die Parkplätze werden in den Untergrund verbannt. Der Freiraum zwischen Mehrzweckgebäude, Pflegezentrum und den Alterswohnungen wird zu einer begrünten Begegnungszone umgestaltet.

Trotz Investitionen von mehreren Millionen Franken werde das Neubauprojekt auch in Zukunft nur die «Hardware» von Vita Futura sein, gibt Toggenburger zu bedenken. Viel wichtiger seien für ihn die so genannten weichen Faktoren. «Letztendlich ist es unser Ziel eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Bewohner wohlfühlen.»

Neues Dach für die Spitex

Die erste Bauetappe nimmt die Vita Futura in den nächsten Wochen in Angriff. Die Spitex wird von ihrem bisherigen Standort ins unter kommunalem Schutz stehende Arbeitsschulhaus an der Zentralstrasse verlegt.

Im Erdgeschoss wird das Wundambulatorium eingerichtet, im ersten Obergeschoss die Büros. Und im Dachgeschoss wird eine Personalwohnung geschaffen. Auf rund eine Million Franken beziffert Toggenburger das Investitionsvolumen. Die Umbauarbeiten sollen bis im Herbst abgeschlossen sein. Danach ziehen die Büros der Vita-Futura-Verwaltung aus dem Mehrzweckgebäude in den ehemaligen Spitex-Stützpunkt um – spätestens Anfang 2020 soll dann das Mehrzweckgebäude abgerissen werden und Platz für den Neubau schaffen.

Informationen:
www.vitafutura.ch

Steuererklärungen – leicht gemacht!

Bald ist es wieder soweit, die Steuererklärung muss abgegeben werden. Sie möchten das nicht selbst erledigen? Kein Problem. Uns macht diese Arbeit Freude und wir vertreten Ihre Interessen optimal.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Checkliste. Stellen Sie damit Ihre Unterlagen zusammen und schicken Sie uns diese per Post. Natürlich helfen wir Ihnen auch gerne bei einem persönlichen Gespräch bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Gespräch!

rcmfinanzberatung
Robert Majcen

052 238 25 25
Am Dorfbach 40 | 8308 Illnau | www.rcmfinanz.ch

BEREUTER HOLDING AG
8604 Volketswil | Tel. +41 (0) 43 399 33 00 | www.bereuter-gruppe.ch

BEREUTER BEREUTER BAUR

GUISI'S-Brockenstübli
Antikes und Rares wie alte Möbel, Porzellan, Instrumente, Uhren, Gold, Teppiche, Bronzefiguren, Radios und Grammophone, alte Militärartikel, Velos, Silber, Kronleuchter usw. Ebenfalls Wohnungsräumungen.
Telefon 079 434 08 93, Usterstrasse 29, Volketswil

Immer gut informiert:
Die «Volketswiler Nachrichten»
als Online-Version lesen.

www.volketswilernachrichten.ch

Keiner macht den Kaffee so gut wie wir

jura
Bernasconi KafiService
Tel. 044 946 44 46

KafiService Bernasconi
Geissbüelstrasse 15, 8604 Volketswil
www.kafiservice.ch

TIERHEIM STRUBELI
HEGNAU / VOLKETSWIL

Tierheim Strubeli, Büelstrasse 12, 8604 Volketswil

www.strubeli.ch

Unser Spendenkonto: PC-Nr. 87-86100-1

Stiftung Tierschutz Uster und Umgebung
8604 Volketswil

schöne Brillen sind von uns

OPTIK schorno
ZENTRUM VOLKETSWIL

TEL. 044 946 00 65
www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch

Ariano – der zuverlässige und kompetente Storenmonteur

Der Fachmann in Ihrer Nähe, wenn es um Storen geht.

«Funktionieren Ihre Storen nicht einwandfrei oder planen Sie etwas Neues? Kein Problem für uns, denn wir beraten Sie gerne individuell von der Planung bis hin zur Ausführung des Auftrags, und als Experten finden wir die bestmögliche Lösung für Sie.

Unsere Fachgebiete sind: Terrassen- und Balkonmarkisen, Insektenschutzsysteme, freistehende Beschattungen, Wintergartenbeschattungen, Innenbeschattungen, moderne Steuerung, Lamellenstoren, Verdunklungssysteme, Rollladen, Einbruchschutz, Fensterläden, Stoffersatz.»

Alessandro Ariano und sein Team sind Garant für fachgerechte Reparaturen und Montagen. BILD ZVG

Wieso wir?

«Wir sind ein junges, flexibles und positiv eingestelltes Team. Die Kundschaft schätzen wir sehr und gehen auf desren persönliche Wünsche ein. Durch unsere speditive und exakte Arbeitsweise erfüllen wir die Erwartungen unserer Kunden zu ihrer vollsten Zufriedenheit. Ausserdem verwenden wir nur Produkte, die in der Schweiz fabriziert werden. Das Team freut sich auf Sie.»

Für weitere Fragen steht das Team jederzeit zurVerfügung. Inhaber Alessandro Ariano, Ariano Storen, Pappelweg 2, 8604 Volketswil, Telefon +41 44 500 42 54, Mobil +41 76 533 42 55, info@ariano-storen.ch.

DIETIKER
Bodenbeläge AG

Ihr Partner für
Parkett | Teppich | Bodenbeläge

Persönliche Betreuung von der Erstberatung bis zur Schlussabnahme.

Am Gfenngraben 8, 8600 Dübendorf, Tel. 043 333 85 55
info@dietiker-bodenbelaege.ch, www.dietiker-bodenbelaege.ch

ARIANO
Storen

Dienstleistungen
- **Beratung**
- **Montage**
- **Reparatur**

076 533 42 55

• www.ariano-storen.ch • volketswil

p.+s. christen ag

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Sanitäranlagen:
Badgestaltung, Umbauten, Neubauten und Reparaturservice

p.+s. christen ag
Bietenholzstrasse 32, 8307 Effretikon
Telefon 052 355 15 15, info@christensan.ch
www.christen-sanitaer.ch

Bruno Meyer
Heizungen AG
BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG • REPARATUREN

seit 1985
Ihr Schlüssel zur Wärme
044 822 04 80

Bruno Meyer Heizungen AG
Im Schossacher 22
8600 Dübendorf

T 044 822 04 80
F 044 822 04 79
info@brunomeyerheizungen.ch
www.brunomeyerheizungen.ch

Polsterwerkstatt
STAUB GMBH

Wangenstrasse 32
8600 Dübendorf
Tel. 043 355 58 00
info@polsterwerkstatt-staub.ch
www.polsterwerkstatt-staub.ch

bürgi
storentechnik ag

Storen und Rollladen

bürgi storentechnik ag
Schmiedgasse 26
8604 Volketswil

T 043 399 04 60
www.storentechnik.ch

PUBLIREPORTAGE

Residenz Forch: Im Alter jung bleiben

Vor über 30 Jahren für Seniorinnen und Senioren gegründet – und immer auf der Höhe der Zeit

Hier treffen sich Junge und Alte: In der Residenz Forch findet ein reger Austausch zwischen den Generationen statt. BILD ZVG.

Die vom Ehepaar Zollinger gegründete Stiftung wurde vor über 30 Jahren mit dem Ziel errichtet, älteren Menschen vielfältige Wohnsituationen mit und ohne pflegerische Betreuung anzubieten. Die drei Eckpfeiler sind heute das Pflegezentrum Forch, die Spitex-Dienste der Spitex Pfannenstil sowie Seniorenwohnungen in der Residenz Forch.

Letztere steht für eine aussergewöhnliche Architektur und für elegantes Wohnen an bevorzugter Lage. Besonderes Augenmerk wurde vor allem der Umgebung und den damit verbundenen Annehmlichkeiten geschenkt.

Tiere haben positive Wirkung

Ein Teich mit Enten lädt zu Spaziergängen im Park ein, der eingebettet in der herrlichen Natur liegt. Ebenfalls dort beheimatet sind drei Alpakas und zwei Esel. Die Tiere beherbergen wir nicht ohne Hintergedanken: So ist in diversen Studien nachgewiesen, dass Tiere eine positive Wirkung auf ältere Menschen ausüben. Aber nicht nur die Tiere sind bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Residenz beliebt. Die Mieter schätzen auch die Durchmischung von Jung und Alt. Eine Kinderkrippe mit Spielplatz sowie ein Hort sind aus diesem Grund in die Anlage integriert, und regelmässig finden Mütterberatungen bei uns statt. (pd.)

Kontaktadresse: Residenz Forch, Zollinger‹Stiftung, Aeschstrasse 8a, 8127 Forch,

Telefon: 044 806 14 14.
E-Mail: info@residenz-forch.ch.
Mehr Informationen finden interessierte Senioren aus Volketswil und Umgebung im Internet unter www.residenz-forch.ch.

Iglu geht auf Vogelexkursion

Nirgends im Umkreis von einer knapp zweistündigen Bahnfahrt können so viele verschiedene Wasservogelarten (Enten, Taucher, Säger, Gänse und auch Watvögel) beobachtet werden wie am Klingnauer Stausee. Dieser Lebensraum ist im Zusammenhang mit dem Kraftwerkbau im Schwemmland der Aare entstanden und hat sich längst zu einem Mekka für ornithologisch Interessierte und Erholungssuchende entwickelt.

Vögel, die hierzulande überwintern. BILD ZVG.

Aus nächster Nähe beobachten

Es gehört zu den herausragenden Qualitäten des Gebietes, dass die überwinternden Wasservögel aus nächster Nähe beobachtet werden können und durch die von der erfahrenen Leiterequipe aufgestellten Fernrohre bis in die kleinsten Details gut zu sehen sind.

Wer Lust hat, sich der IGLU-Exkursion vom Samstag, 5. Januar 2019, anzuschliessen, ziehe warme Kleidung und gutes Schuhwerk an, nehme einen Feldstecher und einen kleinen Imbiss im Rucksack mit, löse ein Retourbillett nach Koblenz (via Zürich HB und Baden) und richte sich auf die Abfahrt der S14 um 9.02 Uhr beim Bahnhof Schwerzenbach ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Verantwortlichen freuen sich auf eine interessierte Teilnehmerschar. Die Rückfahrt ist um 15 bis 16 Uhr geplant oder auch individuell möglich.

IGLU Volketswil

ANZEIGE

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Vitara UNICO® 4x4, 5-türig, Fr. 24 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.8 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO_2-Emission: 133 g/km; CO_2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 29 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Vitara Compact Top 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 30 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO_2-Emission: 139 g/km; CO_2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 32 g/km; Durchschnittswert CO_2-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.

Blättler

Garage & Carrosserie Blättler AG
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044-825 32 06
Fax 044-825 67 74
www.garageblaettler.ch

SUZUKI 0.9% HIT-LEASING

Leasingkonditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.empfehlung inkl.**

Die kompakte Nr. 1
SUZUKI Way of Life!
www.suzuki.ch

«Fehlender Bahnhof zählt nicht»

Am IVV-Businesslunch mit den Gemeinde- und Stadtpräsidenten drehte sich alles ums Thema Standortförderung. Einigkeit herrschte darüber, dass es für die Attraktivität einer Gemeinde mehr braucht als nur einen tiefen Steuerfuss.

Toni Spitale

Traditionellerweise haben am letzten Businesslunch im Kalenderjahr die Gemeindepräsidenten das Wort. Anwesend im «Walberg»-Saal waren jüngst nebst Jean-Philippe Pinto von der Gastgebergemeinde sein Amtskollege Thomas Weber aus Schwerzenbach, Greifensees Präsidentin Monika Keller und Barbara Thalmann, welche in diesem Frühjahr neu an die Spitze der Ustermer Exekutive gewählte worden ist.

Uster: «Köpfe, die mitgestalten»

Letztere stellte sich gleich zu Beginn als Gast «aus der Region Ost von Volketswil» den IVV-Mitgliedern vor. Das 35 000 Einwohner zählende Uster an der «Nahstelle zwischen Flugplatz-Region und Zürcher Oberland» betreibt als einziger der vier Orte schon seit mehreren Jahren eine eigene Wirtschaftsförderung. Derzeit befasse man sich mit der Frage, welche Art von Arbeitsplätzen dies in Zukunft sein sollen. Um das zu erreichen, habe man den «PlanU» ins Leben gerufen, eine Gruppe von Leuten aus Wirtschaftskreisen, die sich regelmässig mit den Behörden austauschen. «Wir brauchen intelligente Köpfe, die mitdenken und mitgestalten», so die Stadtpräsidentin.

Einen Boom an Firmenzuzügen erwartet Thalmann indes nicht: «Für grosse Ansiedlungen fehlen uns die Baulandreserven.» Mit einer Erfolgsmeldung, wonach sich vor kurzem eine Ingenieurfirma mit 100 Arbeitsplätzen im Gebiet «Kern Süd» niedergelassen hat, schloss die Ustermerin ihre Erläuterungen. «Die Firma liegt nahe am Bahnhof und fühlt sich dort ganz wohl.»

Volketswil: «Persönliche Kontakte»

Des einen Freud, des anderen Leid. Thalmann verschweige, dass die erwähnte Firma zuvor in der Nachbargemeinde Greifensee ihre Steuern bezahlte. Das könne nicht Sinn und Zweck einer regionalen Standortförderung sein, warf Jean-Philippe Pinto ein. «Anstatt Firmen untereinander wegzunehmen, müssen wir miteinander arbeiten und Wege finden, wie wir Firmen aus dem Ausland in unsere Region locken können.» Pinto plädierte in diesem Zusammenhang für eine Vernetzung mit den grossen Standortorganisationen wie der «Greater Zurich Area». Potenzial, um ausländische Firmen anzulocken, sei vorhanden.

Jean-Philippe Pinto (Volketswil)

Barbara Thalmann (Uster)

Monika Keller (Greifensee)

Thomas Weber (Schwerzenbach)

> *«Wir können in Greifensee noch lange davon träumen, eine grosse Firma anzulocken.»*
> **Monika Keller**
> Gemeindepräsidentin Greifensee

«Ein fehlender Bahnhof kann kein Argument sein, dass man als Firma nicht hierher zieht.» Auch Volketswils Gemeindepräsident nutzt «persönliche Kontakte», um die Sorgen und Wünsche der lokalen Wirtschaft abzuholen. Von der geografischen Positionierung her bestätigte Pinto, dass sich Volketswil als Teil des Wirtschaftsraums Glattal/Flughafen verstehe.

Greifensee: «Gute Umgebung»

Mit einer zu 97 Prozent überbauten Fläche macht sich Monika Keller keine Illusionen: «Wir können in Greifensee noch lange davon träumen, eine grosse Firma anzulocken.»

Das grösste Unternehmen «im Städtchen mit Bahnhof, Schloss und Schiffanlegestelle» ist die international verankerte Mettler Toledo. Mit ihr steht die Gemeindepräsidentin auch in regelmässigem Kontakt. Bei diesen Gesprächen gehe es aber nicht in erster Linie um die Höhe des Steuerfusses, sondern um Fragen zu den Bildungsstätten, Freizeitmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen. «Bei Mettler Toledo arbeiten viele Expats und für die ist es wichtig, dass sie eine gute Umgebung haben.» Förderungsbedarf sieht Keller im Austausch zwischen den Hochschulen und der Wissenschaft sowie den bereits hier ansässigen Firmen, die auf hoch qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeitende angewiesen seien.

Schwerzenbach: «Mit Bevölkerung»

«Wir sehen uns als kleiner Teil des Metropolitan-Raums Zürich», hielt Thomas Weber fest. Das wirtschaftliche Spannungsfeld liege zwischen der steuerlich nicht interessanten Stiftung und dem Dienstleistungsbetrieb unter den «Top ten der Steuerzahler», wo jede einzelne Arbeitskraft einen jährlichen Umsatz von über einer Million Franken erwirtschafte.

> *«Wir sehen uns als kleiner Teil des Metropolitan-Raums.»*
> **Thomas Weber**
> Gemeindepräsident Schwerzenbach

Aber welcher Wirtschaftszweig in der Zukunft gefördert werden solle, darauf hat man in Schwerzenbach noch keine schlüssige Antwort. Auch der Gemeindepräsident erachtet den direkten Kontakt zwischen Behörden und Firmen als wichtigen Pfeiler der Wirtschaftsförderung und unterstützt die Meinung, dass der Steuerfuss nicht das alleinige Kriterium bei der Standortwahl darstellt. Wichtig erscheint Weber der Einbezug der Bevölkerung in die Entwicklung der Gemeinde. So sei es dem 5300-Einwohner-Dorf erst kürzlich gelungen, einen Gestaltungsplan für einen Gemüsebaubetrieb auszuarbeiten und mit grosser Akzeptanz durch die Gemeindeversammlung in Kraft zu setzen.

Industrie und Gewerbe diskutierten am «VEF» über Zukunft

Am Donnerstag, 17. Januar, findet unter dem Patronat der Gemeinde Volketswil, des Industrievereins und des Gewerbevereins das erste Volketswiler Economic Forum – oder kurz «VEF» genannt, statt. Zu dieser Abendveranstaltung im Kultur- und Sportzentrum Gries sind laut den Gastgebern alle in Volketswil ansässigen Firmen eingeladen, welche an der gemeinsamen Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Volketswil interessiert sind. «Das Volketswil Economic Forum bringt Industrie- und Gewerbebetriebe, Handels- und Dienstleistungsunternehmen aus Volketswil zusammen», heisst es in der Einladung. Nach einer Einleitung durch den Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto wird Sven Ruoss, Dozent am «Institute for Digital Business» an der Zürcher Hochschule für Wirtschaft, ein Referat unter dem Titel «Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf den Standort Volketswil?» halten. In einem Anschlussreferat geht dann Urs Blaser, ehemaliger Wirtschaftsförderer der Region Olten, der Frage nach, was Volketswil bieten muss, um für die Wirtschaft attraktiv zu sein. Danach nehmen auf einem Podium Stephan Ulrich, Präsident des Gewerbevereins, und Gery Colombo, IVV-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des Medizintechnikunternehmens Hocoma, Platz und vertiefen sich in die beiden Hauptthemen. Letztere werden dann von den Teilnehmenden an sogenannten Innovationsinseln weiterdiskutiert. Anregungen und Ideen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sollen letztendlich in einer Zusammenfassung gewürdigt und verankert werden.

Weitere Informationen dazu findet man unter: www.vef2019.ch

Informationen:
www.ivv.ch

MITSUBISHI SPACE STAR

MITSUBISHI MOTORS | 5 Jahre Garantie

mitsubishi-motors.ch

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

Leasing gültig 1.1.2019 – 30.6.2019. Leasingbeispiel: 1.0 Space Star Pure, 71 PS. Barkaufpreis 9'950.– inkl. MWST. Leasingrate CHF 69.–/Mt., Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 3'283.–, Nominalzins 2,90%, Effektivzins 2,94%, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Händlern und nur für Privatkunden. Abb. 1.2 Space Star Style, 80 PS, CHF 14'950.– inkl. MWST. Normverbrauch 1.0/1.2-Liter: 4.5/4.9 l / 100 km, CO_2 104/111 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E/F, CO_2-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 24/25–26 g/km, CO_2-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km.

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Behalten Sie eine Situation, die Ihnen äußerst merkwürdig erscheint, jetzt gut im Auge. Sie haben den richtigen Riecher und könnten später zur Aufklärung beitragen.

Stier 21.04.–20.05.
Man behandelt Sie nicht so, wie Sie es eigentlich erwarten würden? Dann hauen Sie ruhig einmal ordentlich auf den Tisch. Sie brauchen sich das nicht gefallen lassen!

Zwillinge 21.05.–21.06.
Wenn Sie sich von einem eigentlich guten Freund hintergangen fühlen, sollten Sie ihn direkt ansprechen, anstatt hinter seinem Rücken Halbwahrheiten zu verbreiten.

Krebs 22.06.–22.07.
Gelassenheit ist momentan das Einzige, was Sie wirklich zum Ziel führen kann. Obwohl Sie nun kaum ruhig bleiben können, müssen Sie eine Weile die Füsse stillhalten.

Löwe 23.07.–23.08.
Sie sind es nicht gewohnt, dass man Ihre Meinung einmal unbeachtet links liegen lässt. Das verunsichert Sie kurz, aber schon bald bringen Sie neue Ideen hervor.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Gelegentlich fühlen Sie sich von Ihrem Partner übergangen. Wenn Sie das zunehmend verärgert, sollten Sie es ansprechen. Versuchen Sie jedoch, dabei sachlich zu bleiben.

Waage 24.09.–23.10.
Geben Sie einem Menschen, der Ihnen sehr am Herzen liegt, noch eine Chance. Fehler macht schliesslich jeder und die betreffende Person hat es nicht böse gemeint.

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie geniessen das Leben derzeit in vollen Zügen. Es gibt einfach nichts, das Ihnen die Laune verhageln kann. Absolut beneidenswert! Machen Sie nur immer weiter so!

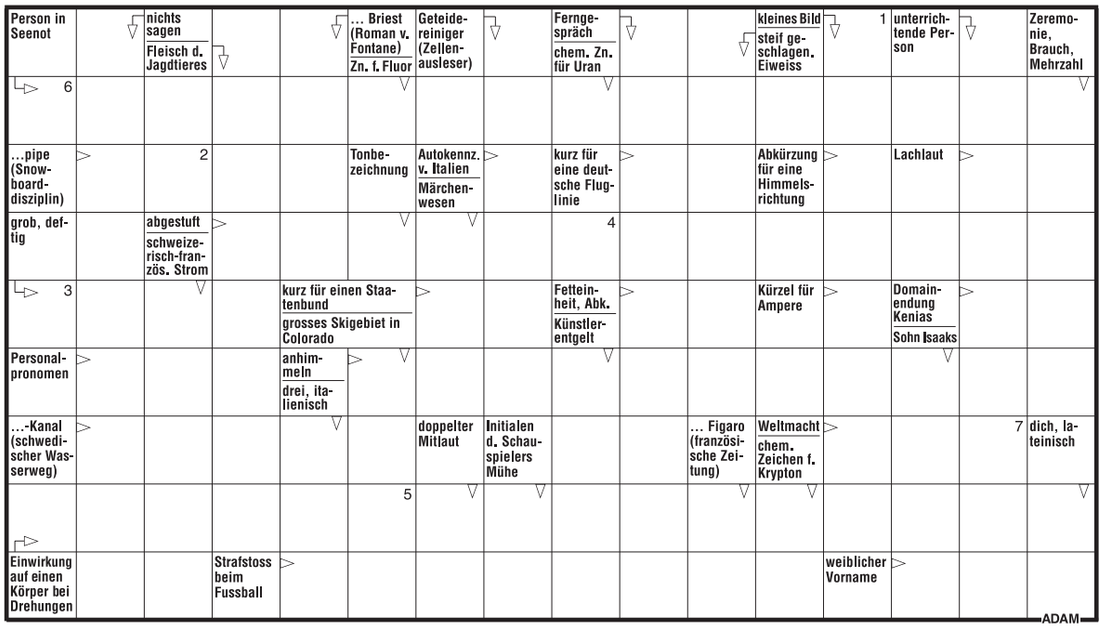
Schütze 23.11.–21.12.
Sind Sie wirklich darüber erstaunt, dass nicht jeder Ihre Glaubenssätze teilt? Sie sind doch sonst nicht naiv! Jeder tickt anders, und das ist vollkommen in Ordnung.

Steinbock 22.12.–20.01.
Die Suppe, die Sie sich eingebrockt haben, müssen Sie nun auch allein wieder auslöffeln – da hilft alles Meckern und Schimpfen nicht. Also, Augen zu und durch!

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie gefährden den Haussegen, wenn Sie alles im Alleingang entscheiden. Ihre Familie wird sich das nicht mehr lange gefallen lassen. Fragen Sie sie um ihre Meinung.

Fische 20.02.–20.03.
Sie verbrauchen zu viel Energie darauf, sich über Gegebenheiten zu ärgern, die Sie selbst nicht so einfach ändern können. Versuchen Sie lieber, diese zu akzeptieren.

Ihre Zeitung als Online-Version
www.volketswilernachrichten.ch



1	2	3	4	5	6	7

Die Lösung ergibt das höchste Skigebiet des Rätikons.

N	L	E	D	N	A	M	M	V	P	L	M	U	S	K	E	L
G	E	T	H	G	R	I	P	P	E	N	D	P	Z	R	E	H
S	C	H	A	E	D	E	L	B	A	U	E	L	D	Y	D	K
N	W	E	J	H	S	C	R	N	E	I	I	E	G	N	U	Z
E	L	S	U	W	B	U	B	N	S	M	L	K	A	I	U	W
N	I	A	Q	E	S	A	N	E	A	V	O	H	R	E	N	M
H	H	N	C	T	U	D	R	H	L	C	Z	E	A	R	X	A
E	Y	K	K	C	A	O	B	D	B	I	V	A	D	E	L	U
S	E	O	H	R	E	N	I	E	B	S	S	I	E	T	S	G
N	R	A	M	H	F	U	S	S	L	E	B	E	R	H	Z	E
B	U	B	R	O	N	C	H	I	E	N	M	W	N	R	N	N
T	D	E	L	U	E	A	S	L	E	B	R	I	W	Y	R	E

DEIKE 1712BS-0510

Buchstabensalat: der menschliche Körper

In dem Rätsel sind 29 Begriffe rund um den menschlichen Körper versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Auflösung: «Der menschliche Körper»: ADERN, AUGEN, BAUCH, BECKEN, BLASE, BRONCHIEN, BRUSTKORB, DUENNDARM, FUSS, HAND, HAUT, HERZ, KNIE, LEBER, MANDELN, MILZ, MUND, MUSKEL, NASE, NIERE, OHREN, RIPPEN, SCHAEDEL, SEHNEN, SPEISEROEHRE, STEISSBEIN, WIRBELSAEULE, ZAEHNE, ZUNGE

Grösstes Akkordeon-Orchester verbreitete Freude

Kurz vor Weihnachten erlebten die Volketswiler in der katholischen Kirche einen besonderen Hörgenuss: 24 Akkordeons verbreiteten festliche Musik.

Urs Weisskopf

Unter der Leitung von Sergej Stukalin gastierte der Harmonika-Club in Volketswil. BILD URS WEISSKOPF

Passend zum dritten Advent spielte der Harmonika-Club Dübendorf in der katholischen Kirche. «Wir sind stolz», sagte Monika Risel, Präsidentin des Vereins, «dass wir das grösste Akkordeonorchester im Kanton Zürich sind.» Mit dabei waren auch der Hegnauer Herbert Schmid und Jürg Egli aus Gutenswil am Schlagzeug. Die Moderation übernahm Thomas Trüb, dessen Frau und Töchter in der Musikformation spielen. «Sie dürfen einen vielseitigen Vortrag erwarten» – und das 24-köpfige Ensemble begann mit einem festlichen Vorspiel. Das zweite Stück, «Die lustige Witwe», erzählte die Geschichte einer selbstbewussten und starken Frau, die sich in der Männerwelt durchsetzt. Franz Lehar hatte anscheinend bereits geahnt, wie sich die Frauenbewegung bis in die Gegenwart entwickeln wird

Bühne frei für den Nachwuchs

Von der Operette zur Ballade ging es weiter in die Gegenwart. «Another Wish in Mind» wurde erst kürzlich, 2017, veröffentlicht. Nahezu 50 Jahre ist es her, als Cat Stevens das Lied «Morning Has Broken» weltweit bekannt machte. Aber nicht nur die Bekanntheit des Liedes, sondern die Interpretation der gespielten Stücke durch den Harmonika-Club forderte immer wieder den verdienten Applaus. Auch wenn manche Stücke für das ungeübte Ohr durch die ungewöhnlichen Akkordeonklänge etwas fremd ertönten, sorgte der Dirigent Sergej Stukalin jeweils für Harmonie. Nach einer kurzen Umbauphase betraten drei Musikerinnen und ein Musiker aus der Schülergruppe der Musikschule Region Dübendorf die Bühne. Zusammen mit den Aktiven spielten sie, «Joy to the World» , was auf gut Deutsch übersetzt «Freude für die Welt» bedeutet. Nicht nur bei den Eltern des Nachwuchses herrschte Freude über den Mut des gelungenen Auftritts. Auch Giada, welche die sechste Klasse besucht und seit drei Jahren Akkordeon spielt, stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Sie kam mit dem Instrument jeweils während der Ferien in Italien in Kontakt. Dort wird das Akkordeon oft in Musikformationen gespielt. Mit «Siya hamba» reisten die Musiker nach Afrika. Der religiöse Inhalt widerspiegelte die Haltung der Menschen auch im Alltag. 1984 gelang Heidi Stern, besser bekannt als Jennifer Rush, mit «The Power of Love» der musikalische Durchbruch. Musikalisch konnten auch die Akkordeons überzeugen. Mit zur Weihnachtszeit passenden Songs wie «A Whiter Shade of Pale» und «Celebration Ouverture» krönten die Musiker ihr Gastspiel.

Zuhörer sangen am Adventskonzert kräftig mit

Bei nassem und stürmischem Wetter fanden über hundert Musikinteressierte am Abend vor dem letzten Advent den Weg in die reformierte Kirche Volketswil, um der musikalischen Darbietung des Seniorenchors unter der Leitung von Dorothee Arter und unterstützt von den Instrumentalisten Matthias Arter (Oboe), Ana Lomsaridze Arter (Englischhorn), Aline Maehr (Violine), Regula Obrecht-Arter (Cello) und Joachim Schmid (Orgel) beizuwohnen.

Nach dem letzten Glockenschlag wurde der Anlass mit «Schafe können sicher weiden» aus der Kantate 208 von Johann Sebastian Bach (1685–1750) musikalisch eröffnet.

Über hundert Zuhörerinnen und Zuhörer fanden den Weg in die reformierte Kirche. BILD ZVG

Nun singet und sei froh

Es folgten herzliche Begrüssungsworte von Dorothee Arter; sie zeigte sich über die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer hoch erfreut. Dann stimmten die Sängerinnen und Sänger des Seniorenchors mit dem adventlichen Choral «Es kommt ein Schiff, geladen» die Konzertbesucher auf den Musikabend ein. Es folgten «Nicht Bethlemen allein», «Es ist für uns eine Zeit angekommen» und «Nun singet und seid froh» sowie der Kanon «Ubi sunt gaudia». Die «Pastorella», eine fröhliche Hirtenkantate von Ignaz Holzbauer (1711–1783) war eines der Herzstücke dieses Abends. Dabei ist besonders das Sopransolo hervorzuheben, das von ausgewählten Sopranistinnen gekonnt umgesetzt wurde: Ein weiteres bildete das Oboenquartett in C-Dur von Domenico Cimaros (1749–1801). Dem Spiel der Instrumentalisten zu lauschen, war Hörgenuss pur. Es musste einfach mit einem Zwischenapplaus honoriert werden. Ein ganz besonderes Augenmerk wurde an diesem Abend dem Lied «Stille Nacht, heilige Nacht» geschenkt, das an Weihnachten 1818, also vor 200 Jahren, erstmals in der Kirche St. Niklaus in Oberndorf bei Salzburg gesungen wurde. Die Geschichte dieses wohl heute berühmtesten Weihnachtsliedes wurde von Pfarrerin Gina Schibler anschaulich erzählt. Anschliessend taten alle diesem Lied die Ehre an: Gemeinsam wurde dieses einfache und vielleicht auch deshalb so schöne Weihnachtslied gesungen.

Dirigentin gibt Takt und Einsatz vor

Es folgten die Lieder «Unser Heiland ist nun da» und «Uf am Fäld i de Nacht» mit «O du fröhliche» wurde der musikalische Abend offiziell beendet. Bei so viel und so kräftigem Applaus war eine Zugabe für Chor und Instrumentalisten sowohl Ehre als auch selbstverständlich: Mit dem Lied «Fröhliche Weihnacht» verabschiedeten sich alle.

Zuhören kann man aktiv oder passiv, man kann sich der Musik hingeben und nur lauschen oder – wie hier mit dem Seniorenchor Volketswil seit 20 Jahren schon Tradition – auch zusammen singen: Denn Dorothee Arter gibt jeweils Takt und Einsatz vor. Und es wurde mitgesungen an diesem 22. Dezember 2018! – Freudvoll und kräftig.

Seniorenchor Volketswil

Neue Sänger gesucht

Der Seniorenchor ist vielseitig, das heisst es werden weltliche und geistliche Lieder, aber auch klassische Werke sowie Volkslieder gesungen – und der Chor ist stets offen für Neues. Die Proben finden in der Regel jeden zweiten Freitag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Etwas häufiger geprobt wird vor dem grossen Konzert in der Adventszeit. Ansonsten finden drei bis vier kleinere Auftritte durchs Jahr statt (Altersnachmittage, Spital Uster, Begleitung der Gottesdienste). Wer sich für ein Mitmachen interessiert, meldet sich bei der Dirigentin Dorothee Arter unter 044 945 42 00.

AGENDA

DIENSTAG, 8. JANUAR

Konzert Andy Boller «20 Fingers» Piano unplugged. Eintritt frei, Kollekte. Ursprünglich aus den USA, ist er seit den 90er-Jahren in Europa unterwegs und verblüfft mit seinem riesigen Repertoire: Pop- und Rockklassiker, Jazz und Blues, eigenwillige Coverversionen und Eigenkompositionen, alles gerne auch auf Zuruf. Und mit etwas Glück gibt es auch die eine oder andere Geschichte aus seiner langen Musikerkarriere zu hören. *19 Uhr, Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, Dübendorf.*

MITTWOCH, 9. JANUAR

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

FREITAG, 11. JANUAR

Informationsangebot für Personen ohne Internet Engagierte Leute orientieren Sie über Wichtiges in der Gemeinde Volketswil. *19.15 Uhr, Gemeinschaftszentrum in der Au, Auzimmer, Volketswil.*

SONNTAG, 13. JANUAR

Lesung Reto U. Schneider Reto U. Schneider ist stellvertretender Chefredaktor von «NZZ-Folio», dem Monatsmagazin der «Neuen Zürcher Zeitung». Für seine vielfach ausgezeichneten und höchst unterhaltenden Artikel hat er sich schon mit der Ökonomie des Kinderflohmarktes beschäftigt, einen Selbstversuch mit Sexuallockstoffen unternommen und fünf Kilogramm Körperfett verloren. Seit bald zwanzig Jahren verfasst Schneider auch jeden Monat einen Text über einen ungewöhnlichen wissenschaftlichen Versuch. Das daraus entstandene in sieben Sprachen übersetzte «Buch der verrückten Experimente» wurde 2004 zum Wissenschaftsbuch des Jahres gewählt. *17 Uhr, Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, Dübendorf.*

MITTWOCH, 16. JANUAR

Senig-Kulturplausch Halbtages-Ausflug ins Zivilschutz-Museum Zürich. Fahrt mit der S9 nach Zürich Hardbrücke. Weiterfahrt mit Bus 33 nach Wipkingerbrücke und kurzer Fussweg zum Museum. Die Führung dauert ca. 1 Stunde. Kosten ca. Fr. 20.–. Jeder Teilnehmer löst eine Tageskarte nach Zürich. Kaffeepause vor der Rückfahrt. Ankunft in Schwerzenbach 17.11 Uhr. Anmeldungen bis 11. Januar 2019 nimmt Marianne Steiger, 044 945 00 04, entgegen. *13.10 Uhr, Bushaltestelle Schwerzenbach, Schwerzenbach.*

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

MITTWOCH, 23. JANUAR

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

DIENSTAG, 29. JANUAR

«Frauezmorge» Was Frauen sich am meisten wünschen. Sinnliche und rätselhafte Geschichten. In Mundart erzählt von Sibylle Baumann. Anmeldungen bitte an sekretariat@ref-volketswil.ch oder 043 399 41 11. Anmeldeschluss: Donnerstag, 24. Januar, 12 Uhr. *9–11 Uhr, Kath. Kirche Bruder Klaus, Feldhofstrasse 25, Volketswil.*

MITTWOCH, 30. JANUAR

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

IN KÜRZE

Suppenzmittag mit der FDP Die Liberalen Volketswil

Der erste Senig-Suppenzmittag im neuen Jahr findet am Samstag, 12. Januar, um 11.30 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Mitglieder der FDP Die Liberalen Volketswil werden eine reichhaltige Minestrone zubereiten. Zum Kaffee wird eine Auswahl an hausgebackenen Kuchen angeboten. Der Kostenbeitrag für Suppe, Brot, Mineralwasser/Süssmost, Kaffee/Tee und Kuchen beträgt wie bis anhin 5 Franken pro Person.

Senig sucht Wanderleiter

Auf den 1. Juli 2019 sucht die Senig Wanderleiterinnen und Wanderleiter für die Wanderkategorien B1: Bummeln, leichte, kurze Wanderung, maximal 1–2 Stunden, kleine Höhenunterschiede; W2: leichte Wanderungen, maximal 2–3 Stunden, Aufstieg bis maximal 300 Höhenmeter; W3: mittlere Wanderungen, maximal 2½–4 Stunden, bis maximal 500 Höhenmeter. Für die Kategorie W4 haben wir zurzeit noch genügend Wanderleiter. Ebenso suchen wir für den Kulturplausch Leiterinnen oder Leiter. Auskunft erteilt der Wander- und Kulturplausch-Koordinator Heinz Zobrist, Telefon 044 945 65 56 oder per E-Mail: zobrist45@bluewin.ch.

Gutenswils Zukunft auf Papier skizziert

In Gutenswil machte man sich noch im alten Jahr Gedanken über die Zukunft. BILD JÜRG EGLI

Auf Initiative des Dorfvereins fand am 15. Dezember in Gutenswil zum ersten Mal eine Zukunftswerkstatt in Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugendarbeit statt. Die Jugendarbeiter hatten die Turnhalle dazu locker eingerichtet. Die rund 20 Kinder konnten sich in einer Ecke mit verschiedenen Spielen bei Laune halten oder Zeichnungen erstellen, wie sie sich die Zukunft in Gutenswil vorstellen. Auch Erwachsene griffen zum Zeichenstift. Der Kinder- und Jugendarbeiter der Gemeinde Volketswil, Patrick Schwegler, befragte derweil auf der Couch nach einem Fragebogen die 15 erschienenen Erwachsenen nach ihren Wünschen. An zwei Tischen standen Gebäck und Getränke aus einheimischer Produktion bereit. Der Frauen- und der Dorfverein werden die Fragebogen mit der Einladung zur Generalversammlung im März ihren jeweiligen Mitgliedern versenden. So könnte sich doch noch eine repräsentative und gewichtige Aussage zur Zukunft von Gutenswil ergeben.

Dorfverein Gutenswil

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch
Auflage Print:
9000 Exemplare
Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr
Geschäftsleitung/Verlag:
Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33
lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch
Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau
Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Die Zukunft wird herausfordernd

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto wünschte den Volketswilern für 2019 weniger Missgunst, dafür mehr Zusammenhalt und Freude – und dass sie als Botschafter das Gute der Gemeinde nach aussen tragen.

Toni Spitale

Alteingesessene und Neuzuzüger stiessen im Wallberg-Saal auf ein gutes neues Jahr an..

Jean-Philippe Pinto am Rednerpult.

Erneut erschienen am zweiten Neujahrstag um punkt elf Uhr zahlreiche Einwohner aus allen Dorfteilen im Wallberg zum offiziellen Neujahrsapéro der Gemeinde. Bevor der Gemeindepräsident ans Rednerpult schritt, lauschte man den festlichen Klängen der «Harmonie», liess sich durch die Wallberg-Crew kulinarisch verwöhnen – erstmals wurde auch Rotwein serviert, was ein Alteingesessener mit Wohlwollen quittierte – und prostete einander zu.

Der Gastgeber legte den Fokus seiner Ansprache auf das soeben angebrochene Jahr und die Zukunft. Er höre zwar von vielen Leute, dass 2019 nur ein Zwischenjahr sei, ganz ohne Olympische Spiele und Fussball-WM. Im Kanton Zürich werde es aber ein spannendes Jahr, weil nebst den Wahlen auf Kantons- und Bundesebene auch drei geschichtsträchtige Jubiläen gefeiert werden.

Nur noch für Fastfood gut genug?

Für Volketswil erwartet Pinto in den nächsten Jahren grosse wirtschaftliche Herausforderungen. «Was geschieht mit unseren Einkaufszentren?» Im Zänti würden immer mehr Geschäfte schliessen und der Umbau verzögere sich. Daneben nehme das gastronomische Angebot immer mehr ab. «Ist Volketswil nur noch für McDonald's, Subway und Kentucky Fried Chicken attraktiv?», stellte er fragend in die Runde. Herausfordernd sei auch die Finanzlage. Dieses Thema werde den Gemeinderat während der gesamten Legislatur begleiten. Sorgen bereiten Pinto, der gleichzeitig auch Finanzvorsteher ist, die stagnierenden Steuereingänge und die weiterhin tiefe Steuerkraft. Im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung gelte es, Gedanken über die Zukunft der Gemeinde zu machen. «Die steigenden Ausgaben für Soziales, Alter und Gesundheit müssen kompensiert werden können.»

Als gute Vorsätze für 2019 wünschte er den Volketswilern, dass sie alle als aktive Botschafter ihrer schönen Gemeinde wirken und das Lebenswerte nach aussen tragen. Zudem forderte er weniger Missgunst und Neid, dafür mehr Zusammenhalt und Freude sowie Dankbarkeit über das gemeinsam Erreichte.

Das Ensemble stand unter der musikalischen Leitung von Hampi Adank. BILDER TONI SPITALE

SVP-Nationalrat Bruno Walliser (Mitte) mit Vater (links) und dem «Glücksbringer» Niklaus Dürst.

Die Harmonie Volketswil präsentierte einen Vorgeschmack auf ihr Jahreskonzert von Anfang Februar.

Wallberg-Pächter Antonio Oliveira sorgte mit seiner Crew für den kulinarischen Teil.